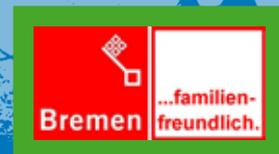




Projektdokumentation



Spielleitplanung in Bremen-Osterholz

Dokumentation des Beteiligungsverfahrens
im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste Bremen

- Elternbefragungen, Streifzüge, Jugendworkshops -

Bremen 2013



SpielLandschaftStadt e.V.

Horner Heerstraße 19

28359 Bremen

0421 / 242 895 55

Fax 242 895 52

info@spiellandschaft-bremen.de



Spielleitplanung in Bremen-Osterholz

Dokumentation des Beteiligungsverfahrens
im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste Bremen

- Elternbefragungen, Streifzüge, Jugendworkshops -

Bremen 2013

Impressum

Auftraggeber:	Amt für Soziale Dienste - Spielförderung Tamara Duffner-Hüls
Herausgeber:	SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19, 28359 Bremen, Tel.: 0421 / 242 895 55, Fax 0421 / 242 895 52, info@spiellandschaft-bremen.de Bremen im Dezember 2013
Verfasser/innen:	Jürgen Brodbeck Nicole Wiedemann Sabrina Menne
V.i.S.d.P:	Heiner Rehling
Fotos:	SpielLandschaftStadt e.V., soweit nicht anders angegeben

Das Projekt „Spilleitplanung Bremen-Osterholz“
wurde finanziell unterstützt:



Inhalt

Vorlauf	6
1. Zusammenfassung der Ergebnisse	
1.1 Elternbefragungen	8
1.2 Streifzüge mit Kindern	9
1.3 Jugendworkshops	10
2. Projektorganisation	
2.1 Rahmenbedingungen	10
2.2 Die Module des Beteiligungsprojektes	11
3. Elternbefragungen	
3.1 Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße	13
3.2 Kinder- und Familienzentrum Pfälzer Weg	15
3.3 St.-Petri Kinderhaus	17
3.4 Kita der AWO Am Hallacker	19
3.5 Kinder- und Familienzentrum Graubündener Straße	21
4. Streifzugworkshops mit GrundschülerInnen	
4.1 Grundschule Pfälzer Weg	24
4.2 Grundschule Ellenerbrok	36
4.3 Grundschule Andernacher Straße	46
4.4 Grundschule Düsseldorfer Straße	56
4.5 Grundschule Uphuser Straße	66
4.6 Grundschule Osterholzer Heerstraße	74
5. Jugendworkshops	
5.1 Unterwegs mit Vaja	80
5.2 Jugendcafé Tenever	82
5.3 Jugendhaus Tenever	84
5.4 Jugendtreff Blockdiek	86
5.5 Jugend im Schweizer Viertel	88
6. Handlungsfelder	89
Anhang	90
Einladungsfaltblatt für die Elternbefragungen	
Ortsteilpläne „Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens“	
Pläne „Handlungsbedarf“ und „Leuchtturm-Projekte“	
Tabelle „Bestandsaufnahme und Handlungsbedarf“	

Vorlauf

Im Frühjahr 2009 startete das Amt für Soziale Dienste Bremen die Spielleitplanung für die Hansestadt Bremen. Geplant auch für andere Stadtteile Bremens, wurde zunächst 2010 in Schwachhausen mit einem Pilotprojekt begonnen. Im Jahr 2012 beschloss der Beirat Osterholz, im Stadtteil die Spielleitplanung durchzuführen. Bremen-Osterholz ist nach Schwachhausen und Vahr der dritte Stadtteil in Bremen, in welchem die Spielleitplanung durchgeführt wird.

Federführend für das Projekt ist die Initiatorin im Amt für Soziale Dienste Tamara Duffner-Hüls. Sie beauftragte SpielLandschaftStadt mit der Durchführung der Beteiligung zur Spielleitplanung in Osterholz.

Finanziert wird die Beteiligung zur Spielleitplanung durch Mittel des Amtes für Soziale Dienste sowie durch das Deutsche Kinderhilfswerk e.V.

Der Auftrag erfolgte im Herbst 2012. Da die Streifzüge mit den Kindern in der wärmeren Jahreszeit stattfinden sollten, wurde das Projekt im April 2013 gestartet und im Sommerhalbjahr 2013 durchgeführt.

Startveranstaltung mit Senatorin Stahmann

Am Dienstag, den 9. April 2013 wurde die Spielleitplanung in Bremen-Osterholz symbolisch von Anja Stahmann, der Bremer Jugendsenatorin, gestartet. Gekommen waren zahlreiche Unterstützer/innen aus dem Stadtteil und der Verwaltung, die Referentin für Spielraum des



Offizielles Pressefoto zur Startveranstaltung: Frau Neumann vom Deutschen Kinderhilfswerk (links) überreicht symbolisch einen Scheck über 5.000,- € an Senatorin Stahmann

Deutschen Kinderhilfswerkes Claudia Neumann mit ihrer Kollegin Maja Klement sowie zahlreiche Pressevertreter/innen. Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt das Beteiligungsprojekt zur Spielleitplanung mit 5.000,- €. Die restlichen Mittel werden vom Amt für Soziale Dienste getragen. Treffpunkt war beim Mütterzentrum Tenever, da dort im Außenraum in der letzten Zeit bereits Maßnahmen im Sinne der Spielleitplanung umgesetzt worden waren. Eine Sitzgelegenheit für Jugendliche, 2012 bei einem Beteiligungsprojekt entstanden, soll nach Zerstörung zeitnah stabiler aufgebaut werden. Hierzu stellte der Künstler Claus Petersen seinen Entwurf vor.

Im Folgenden wird die Pressemitteilung der Senatorin für Jugend zitiert:

Startschuss für die Spielleitplanung in Osterholz

Die Spielleitplanung in Schwachhausen ist abgeschlossen, in der Vahr ist sie im Juni vergangenen Jahres angelaufen, und heute (Dienstag, 9. April 2013) startet ein vergleichbarer Prozess im Stadtteil Osterholz. Anlässlich des offiziellen Auftaktes vor dem Mütterzentrum Osterholz-Tenever sagte Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen: „Kinder und Jugendliche leben in ihrer Stadt viel intensiver als Erwachsene“, sagte Anja Stahmann. „Daher brauchen sie Raum für Bewegung und Treffpunkte, an denen sie ihren eigenen Bedürfnissen nachgehen können.“

Viele Erwachsene nutzen die Infrastruktur der Stadt eher zweckgebunden – zum Arbeiten, Einkaufen, Schlafen, für Kunst, Kultur, Behördengänge. „Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unterscheidet sich davon grundlegend“, sagte die Senatorin. „Die Stadt ist für sie Spiel-, Aufenthalts- und Erlebnisort.“ Ausgewiesene Spiel- und Ballspielplätze sind nur ein Teil davon. Kinder und Jugendliche nutzen Plätze, Wiesen, Freiflächen und die Straße sehr intensiv. „So muss es in der Stadt Räume geben, die sicher, interessant, anregend, vielfältig und gut zu erreichen sind.“

Dazu kann die Spielleitplanung einen wichtigen Beitrag leisten. „Spielleitplanung ist eine nachhaltige und umweltgerechte Entwicklungsplanung, orientiert an Bedürfnissen und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen“, erklärte Tamara Duffner-Hüls vom Amt für Soziale Dienste. Sie hat das Instrument, das um die Jahrtausendwende im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz entwickelt wurde,

Spielleitplanung in Bremen-Osterholz

nach Bremen geholt. Ziel ist es, das Lebens- und Wohnumfeld von Kindern und Jugendlichen zu erhalten und zu verbessern. Zentraler Bestandteil ist die Beteiligung von Mädchen und Jungen.

Zur Finanzierung der Spielleitplanung in Osterholz trägt das Deutsche Kinderhilfswerk mit Sitz in Berlin mit 5000 Euro bei, die andere Hälfte der Kosten trägt die Stadt Bremen. Anlass für die Beteiligung des Deutschen Kinderhilfswerkes ist dessen 40-jähriges Bestehen, sagte Claudia Neumann, Leiterin des Referats Spielraum beim Deutschen Kinderhilfswerk.

„In Schwachhausen hat die Spielleitplanung einiges erreicht“, sagte Anja Stahmann. So wurden temporäre Spielstraßen eingerichtet, Spielplätze saniert und der erste Mehrgenerationenspielplatz Bremens eingeweiht – angelehnt an Traditionen, die in China inzwischen sehr verbreitet sind. „Unsere Spielleitplanung hat gezeigt, dass sie auch für ältere Menschen neue Bewegungsräume erschließen und die Quartiere attraktiver machen kann.“ Denn auch ältere Menschen nutzen den öffentlichen Raum besonders intensiv. In der Vahr entsteht derzeit ein begleitetes Spielangebot für die Vahr Nord.

„Ich freue mich, dass dieser spannende Prozess mit allen Generationen jetzt weitergeht. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Raum in der Großstadt. Die Spielleitplanung nimmt sie in ihren Bedürfnissen wahr, sie werden beteiligt und gewinnen so Gestaltungsmöglichkeiten, wie es sie sonst kaum gibt“, sagte Senatorin Stahmann. „Ich wünsche mir, dass die Spielleitplanung nach und nach in allen Bremer Stadtteilen fortgeführt wird.“

Mit der konkreten Umsetzung der Spielleitplanung ist der Verein SpielLandschaftStadt befasst. „Spielleitplanung erfasst und bewertet alle öffentlichen Freiräume, in denen

sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden“, sagt dessen Geschäftsführer* Jürgen Brodbeck. „Grundlage ist eine Bestandserhebung mit Kindern und Jugendlichen. Die Ergebnisse werden festgehalten und Vorschläge für die Sicherung und behutsame Weiterentwicklung von Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsflächen gemacht.“

(*Anmerkung: J. Brodbeck ist nicht Geschäftsführer von SpielLandschaftStadt e.V., sondern dessen Vertreter)

In der Folge erschienen zwei Presseartikel und ein Filmbeitrag bei Buten & Binnen.



Der Künstler Claus Petersen erläutert Senatorin Stahmann den Entwurf einer Sitzskulptur, die er mit Jugendlichen gemeinsam aufbauen will



Christa Brämsmann vom Mütterzentrum Osterholz-Tenever erläutert ihr aktuelles Projekt

1. Zusammenfassung der Ergebnisse

Bei der Ergebnisszusammenfassung werden in erster Linie mehrfach genannte Orte oder Aspekte aufgeführt und ähnliche Wünsche oder Punkte zusammengefasst. Die Zahlen in Klammern bezeichnen die Anzahl der Nennungen. Bei der Elternbefragung entstand durch die einheitlichen Fragebögen ein quantitativ aussagekräftiges Bild. Die Erhebungsmethoden bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen waren mehr qualitativ orientiert. Entsprechend sind die Zahlen nicht so aussagekräftig.

1.1 Elternbefragungen

Gute Orte aus Sicht der Eltern

- öffentlicher Spielplatz Pfälzer Weg, Abenteuerspielplatz (11 Nennungen)
 - hausnaher Spielplatz Züricher Straße (11)
 - öffentlicher Spielplatz Ute-Meyer-Weg, Hahnenkamp (6)
 - öffentlicher Spielplatz Remscheider Straße (5)
 - öffentlicher Spielplatz Recklinghauser Straße (4)
 - Spielplätze Neuwieder Straße (3)
 - Spielplatz St.-Petri, Sudwalder Straße (3)
 - hausnaher Spielplatz Günther-Hafemann-Straße (3)
 - öffentlicher Spielplatz Kölner Straße (3)
 - hausnaher Spielplatz Jülicher Weg (3)
 - hausnaher Spielplatz Erkelenzer Straße (3)
 - öffentlicher Spielplatz Lausanner Straße, Bultenweg (3)
 - Regenbogenspielplatz, Osterholzer Dorfstraße (2)
 - öffentlicher Spielplatz Graubündner Straße, Pollsdamm (2)
 - öffentlicher Spielplatz Luganer Straße (2)
 - Schulhof Ellenerbrokstraße (2)
- allgemein: - Spielplätze und Grünflächen in der unmittelbaren Wohnumgebung (6)

Schlechte Orte aus Sicht der Eltern

allgemein:

- Müll auf Spielplätzen (Scherben, Spritzen, Zigaretten, Hunde-/Katzenkot)
- rauchende und Alkohol trinkende Jugendliche/ junge Erwachsene und rauchende Eltern auf Spielplätzen
- fehlende Sitzmöglichkeiten und Tische
- Anwohner beschwerten sich über Lärm der spielenden Kinder
- stellenweise zu wenig Spielgeräte/-angebote
- teilweise gefährlich (Brücke, Steine, Spreißer, ...)

Wünsche der Eltern

auf den Spielplätzen allgemein:

- weniger Müll (5)
- kein Alkohol/ Rauchen auf Spielplätzen (4)
- defekte Spielgeräte austauschen/reparieren (5)
- Zäune, Aschenbecher, neuen Sand
- Tische und Bänke
- ein Cafe für den kulturellen Austausch
- Spielplatzkontrollen
- Veranstaltungen wie „Laterne laufen“

1.2 Streifzüge mit Kindern

Gute Orte der Kinder

- Spielplatz Jülicher Weg (5)
- Spielplatz Ute-Meyer-Weg (4)
- Abenteuerspielplatz (Pfälzer Weg) (3)
- Spielplatz Günther-Hafemann-Straße (3)
- Grünflächen mit Spielplätzen am Pfälzer Weg (3)
- Spielplatz mit Bolzplatz Andernacher Straße (3)
- Spielplatz Mühlheimer Straße (2)
- Spielplatz im Stiftungsdorf Osterholz (2)
- Spielplatz Pollsdamm (2)
- Spielplatz St.-Moritz-Straße 1 (2)
- Schulhof Grundschule Ellenerbrok (2)
- Spielgelände St. Petri/Sudwalder Straße (2)
- rote Sitzskulptur am Binger Weg (2)
- Regenbogenspielplatz (2)
- Spielplatz am KH Ost/Lachmudsdamm (2)
- Außengelände Krankenhaus Ost (2)
- Skateanlage an der GSO (2)
- Schulhof Grundschule Andernacher Straße (2)
- Kuhskulpturen Davoser Straße/Am Hahnenkamp (2)
- Garagenplätze (2)

Wünsche der Kinder

- bei hausnahen Spielplätzen: Geräte auch für größere Kinder
- Spielplatz auf dem Außengelände des Klinikum Ost: bei Tunnelstücken eine Seite schließen
- Spielplatz Bunte Kuh: öfter mähen
- Außengelände St. Petri/Sudwalder Straße: mehr Klettermöglichkeiten, große Rutschbahn, niedere Turnstangen zum Baumeln
- „Drachenspielplatz“ am Pfälzer Weg: kleinere Schaukel
- Sanierung, Neugestaltung bei einzelnen Plätzen
- allgemein: buntere Gestaltung

Schlechte Orte der Kinder

- Ampelschaltung zu kurz Kreuzung Osterholzer Heerstraße - An der Kämenade (2)
- Spielplatz Grindelwaldstraße 8, zu langweilig (2)
- Spielplatz Posthauser Straße, Glasscherben, Müll (2)
- Fußgängerbrücke über St.-Gotthard-Straße, sehr umständlich, anstrengend, Graffiti (2)

1.3 Jugendworkshops

Gute Orte der Jugendlichen

- Spielplatz Pfälzer Weg (2)
- Spielplatz Ute-Meyer-Weg/Hahnenkamp (2)
- Spielplatz Andernacher Straße (2)
- Spielplatz Posthauser Straße (2)
- Skateranlage GSO (2)
- Schulhof GSO (2)
- Weserpark und Umgebung (2)
- Bultensee (2)
- Tenever Zentrum/„Russclub“ (Fitnessangebot) (2)
- Jugendhaus Tenever
- Jugendcafé
- Jugendtreff Blockdiek (Tischtennis, Fitness)
- Schweizer Eck
- Spielplätze Jülicher Weg, Mülheimer Straße, Ellenerbrokstraße, Züricher Straße, Lachmudsdamm, Kuhkampsiedlung, Bultenweg, St.-Gotthard-Straße
- Schulhof Grundschule Ellenerbrok
- Grünflächen und Spielplätze am Pfälzer Weg
- Tenever See
- Spielwiese Osterholz
- Jugendtreff Elisabeth-Selbert-Straße
- rote Sitzskulptur am Binger Weg
- Parkplatz und Bolzplatz Koblenzer Straße
- Schulhof Koblenzer Straße
- „Three-Action-Platz“
- Schulhof Albert-Einstein-Oberschule
- Freizi Lachmudsdamm
- Finnbahn Klinikim Ost
- Spielhaus Pfälzer Weg

Schlechte Orte der Jugendlichen

- Schweizer Eck (Polizeikontrollen, Streitereien)
 - Neuwieder Str. (Polizeikontrollen)
 - Bunte Kuh: zu viele Alkoholiker
 - Jugendhaus Tenever: zu wenig Aktivitäten/ Ausrüstung
 - Probleme zwischen Älteren und Jüngeren im Jugendcafé (Tenever)
 - Drogendealer im Zentrum Tenever
 - Spielplatz Mülheimer Straße, Glas, Müll und „Drogis“
 - Spielplatz Poggenburg, Beschwerden durch Anwohner
 - Spielplatz Pollsdamm, langweilig
 - Spielplatz St.-Moritz-Straße, Fußballspielen verboten
 - Jugendtreff Nusshorn, eingeschränkt durch Straßenbahnbaustelle
- allgemein:
- Spielplätze bieten zu wenig für Jugendliche (4)
 - Müll (Spritzen)
 - Bolzplätze zu wenig oder besetzt (z.B. Andernacher Str.)
 - Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern (Tenever)

Wünsche der Jugendlichen

- mehr Aktionen in den Jugendclubs/ Jugendhäusern (3)
- Freizi renovieren
- mehr Fußballplätze
- Unterstände mit Sitzmöglichkeiten, z.B. am Kuhkamp
- Fitness draußen
- Veranstaltungsraum
- Skateranlage vergrößern und öfter kehren

2. Projektorganisation

2.1 Rahmenbedingungen

SpielLandschaftStadt e.V. konzipierte das Beteiligungsprojekt zur Spielleitplanung anhand der in Bremen-Schwachhausen und Bremen-Vahr gemachten Erfahrungen. Nach Erstellung des Angebotes an das Amt für Soziale Dienste

erfolgte die gemeinsame Geldakquise und anschließend der Auftrag zur Durchführung.

2.2 Die Module des Beteiligungsprojektes

Ziel der Beteiligung ist es, die Kinder und Jugendlichen aller Altersgruppen zu erreichen und von ihnen oder ihren VertreterInnen zu erfahren, was sie in Bezug auf Spiel- und Treffmöglichkeiten in ihrem Stadtteil positiv sehen, woran sie Kritik haben und welche Verbesserungsvorschläge und Wünsche es gibt. Für jede Altersgruppe wurde angesteht, eine altersgemäße Form der Beteiligung zu finden. Die Kinder von 0 bis 6 Jahren wurden nicht direkt beteiligt, für diese Altersgruppe wurden die Eltern befragt. Für die Altersgruppe der 6- bis 10-Jährigen wurde die spielerische Form der Stadtteilstreifzüge gewählt, die Kinder ab 10 Jahren und die Jugendlichen wurden in Kurzworkshops in den Jugendeinrichtungen befragt.

Elternbefragungen (Eltern von Kindern zwischen 0 bis 6 Jahren)

Planung

Aufsuchende Beteiligung in 5 Kindertageseinrichtungen
Zeitraum: April bis Juni 2013.

Kooperationspartner (je ein Befragungstermin):

- Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße
- Kinder- und Familienzentrum Pfälzer Weg
- Kinder- und Familienzentrum Graubündener Straße
- St. Petri Kinderhaus
- AWO-Kita Am Hallacker

Durchführung

Es wurde über gedruckte Falblätter, die an alle Kindergärten, Krippen und Kindergruppen im Stadtteil gingen, zu den Befragungen eingeladen, so dass auch Eltern daran teilnehmen konnten, die keinen Bezug zur gastgebenden Einrichtung haben.

Die Befragungen wurden sämtlich im April, Mai und Juni wie geplant durchgeführt und dabei zahlreiche Eltern

erreicht. Anhand eines Fragebogens konnten sich die Eltern äußern zu Problembereichen und Problemen im Stadtteil, zu schönen und erhaltenswerten Orten und Verbesserungsvorschläge machen. Ein ausgehängter Stadtplan diente der Orientierung und Detaillierung der Angaben. Auf ihm konnten Eintragungen gemacht werden.

Den Eltern (überwiegend Mütter) wurden folgende Fragen gestellt:

Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

Die Befragung erfolgte in der Regel durch zwei Personen in der Abholzeit der Kinder.

Streifzüge mit Kindern (6-11 Jahre)

Planung

Workshops von ca. 4 Stunden, in Kooperation mit den Grundschulen, drei Phasen

Zeitraum: Mai bis August 2013

Möglichst werden Kinder aus verschiedenen Klassen und Altersstufen, z.B. Klassensprecher oder Schülerparlament, soweit vorhanden, ausgewählt, sonst auch eine Klasse, jeweils ca. 20 Kinder. Gewünscht wird eine freiwillige Teilnahme der Kinder. Eine Begleitung durch die LehrerInnen ist nicht nötig.

Phase 1:

Einführung ins Thema: Was spielen die Kinder gerne?

Erheben der Wohnorte der Kinder anhand eines Übersichtsplans und Kleben von Punkten

Phase 2:

Exkursion in 3 Kleingruppen in die umliegenden Ortsteile/Richtungen, Bewertung der Probleme, Freiräume, Spielflächen

Phase 3:

Zusammentragen, Visualisieren und Präsentieren der Exkursionsergebnisse

Sammeln von Wünschen und Verbesserungsvorschlägen

Kooperationspartner (je ein Streifzugworkshop):

- Grundschule Pfälzer Weg
- Grundschule Düsseldorfer Straße
- Grundschule Ellenerbrokweg
- Grundschule Andernacher Straße
- Grundschule Osterholz
- Grundschule Uphuser Straße

Durchführung

Die Streifzugworkshops wurden wie geplant durchgeführt.

Workshops mit älteren Kindern und Jugendlichen (11-18 Jahre)
Planung

Workshops von ca. 2 Stunden, in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen und Vaja e.V., Zeitraum: April bis August 2013.

Da es im Stadtteil Osterholz sehr viele Jugendeinrichtungen in fast allen Ortsteilen gibt, ist eine Befragung an weiterführenden Schulen nicht erforderlich.

Inhalte der Workshops: Anhand des Stadtteilplans wird mit den Jugendlichen geklärt, welche Problemorte oder Probleme es gibt, wo sie sich gerne aufhalten und was sie sich für Ihren Stadtteil wünschen, um sich draußen aufhalten und treffen zu können.

Kooperationspartner (je ein Workshop):

- Jugendtreff Blockdiek - Bremer Sportjugend
- Jugendcafé Tenever - St.Petri Kinder- und Jugendhilfe
- Jugendhaus Tenever - St.Petri Kinder- und Jugendh.
- Jugendhütte Osterholz / Jugendtreff Hahnenkamp - St.Petri Kinder- und Jugendh.
- Vaja e.V.

Durchführung:

Bewährt haben sich kurze Befragungsworkshops, bei de-

nen die Jugendlichen an ihren Orten aufgesucht werden. Unterstützt wird der Moderator dabei von den Sozialpädagogen/innen der Einrichtungen bzw. den Streetworkern.

Die Terminabsprachen klappten in der Regel gut, lediglich eine Einrichtung war sehr schwer zu erreichen, dieser Termin wurde im Herbst 2013 nachgeholt. Die Ergebnisse aus einem Spielplatzplanungsprojekt (Spielplatz St.-Gotthard-Straße, Schweizer Viertel) konnten zusätzlich einfließen.

Verbesserungsvorschläge für zukünftige Beteiligungsprojekte

Die Elternbefragungen haben sich im Prinzip bewährt. Es wurden darüber viele Meinungen eingeholt und Verbesserungsvorschläge gesammelt.

Die Streifzüge als Kernangebot der Beteiligung zur Spielleitplanung haben sich auf jeden Fall bewährt. Bei dieser intensiven Form werden viele nützliche und praktische Hinweise gesammelt und vor Ort dokumentiert. Es hat sich bewährt, mit Vertreter/innen aus den Klassen als auch mit einzelnen Klassen zusammen zu arbeiten.

Die kurzen Befragungsworkshops mit den Jugendlichen haben sich ebenfalls bewährt. Die Zusammenarbeit mit Vaja könnte noch intensiviert werden. Bei der einen stattgefundenen Begehung konnten die Jugendlichen, mit denen Vaja arbeitet, nicht befragt werden, da diese an diesem Tag nicht unterwegs waren. Eventuell sollten hierzu zukünftig mehrere Begehungen eingeplant werden. Dies ist auch für zukünftige Beteiligungsprojekte zur Spielleitplanung ein wichtiger Punkt, Vaja einzubeziehen, da diese überwiegend mit Jugendlichen arbeiten, die den öffentlichen Raum tatsächlich intensiv nutzen.

Für zukünftige Beteiligungsprojekte zur Spielleitplanung ist aus Sicht von SpielLandschaftStadt nach Erarbeiten des Maßnahmenplans ein Beteiligungsmodul unerlässlich. Der Maßnahmenplan sollte den Eltern, Kindern und Jugendlichen vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden. Dabei können nochmals wertvolle Hinweise für die Umsetzung gesammelt werden. Außerdem wird der Ablauf transparenter und die Beteiligten können besser nachvollziehen, was realistisch umsetzbar ist und was nicht, sie fühlen sich ernst genommen. Auch hierzu sollte es aufsuchende Angebote geben, zentrale Veranstaltungen sind dafür nur bedingt geeignet.

3. Elternbefragungen

3.1 Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße

Elternbefragung am 18. April 2013 im Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Kinder draußen und wurden dort von den Eltern abgeholt. Nachdem anfangs an einem Empfangstisch drinnen nicht viele Eltern erreicht werden konnten, wurde der Befragungsort an den Eingang des Außengeländes verlegt. Anhand des Fragebogens wurden die Eltern und teilweise die Kinder befragt. Zusätzlich lag der Stadtteilplan bereit, in dem Eintragungen vorgenommen werden konnten.

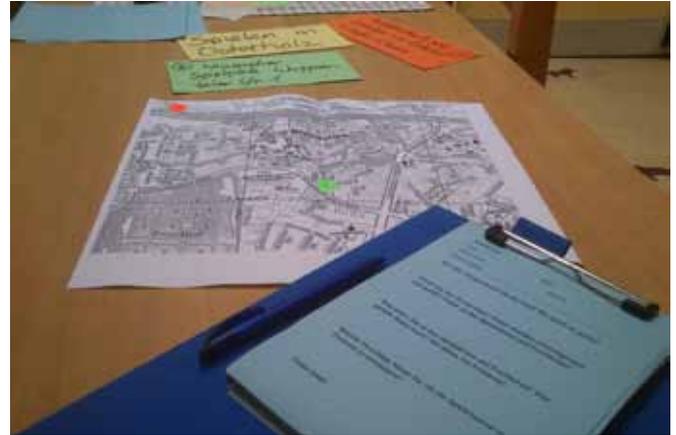
Es wurden 14 Mütter und ein Vater sowie drei Mädchen befragt.

Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

- Spielplatz der Kita
- Spielplatz Jülicher Weg
- Spielplatz Erkelenzer Straße
- Spielplatz Witzlebenstraße
- Spielplatz Recklinghauser Straße
- Spielcoolisse
- in den Kleingärten (Witzlebenstraße)
- Kinderspielplatz St-Moritz-Straße
- Spielplatz Recklinghauser Straße (Fußgängerbrücke)
- Spielplatz Lausanner Straße
- Spielplatz Osterholzer Landstraße
- Spielplatz Wuppertaler Straße

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

- Spielhäuschen
- gute Radwege
- verstecken und ticken spielen (Kinder)
- Radfahren
- Kletternetz und -gerüste
- Rutschen
- Sandkasten
- Schaukel

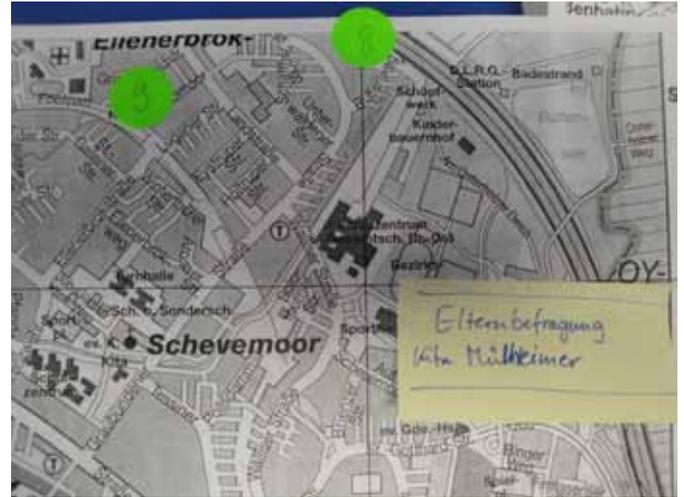
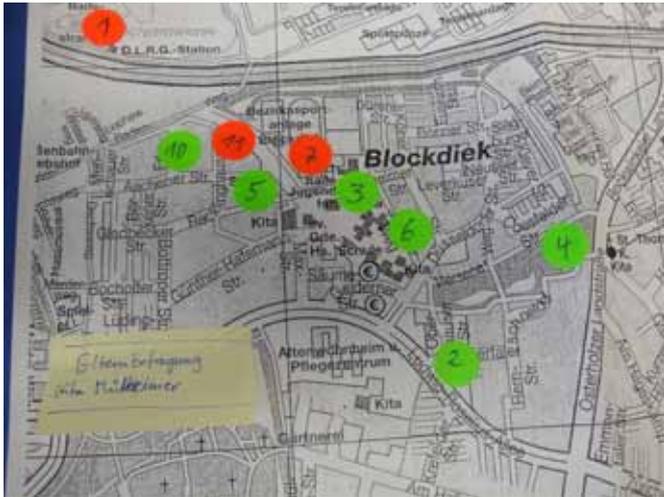


Befragungstisch im Kinder- und Familienzentrum Mülheimer Straße

- viele Spielplätze im Stadtteil vorhanden
- Rasenflächen
- abwechslungsreiche Spielgeräte
- Wipptiere
- aufgeräumte Spielplätze
- grüne Wiesen
- sichere Nebenwege
- Kinder können sich frei bewegen
- Umzäunung der Spielplätze
- Spielplätze sind in gutem Zustand
- Sauberkeit

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

- freilaufende Hunde
- altes Holz, an dem sich Kinder verletzen können (Splitter)
- Erwachsene, die Alkohol dort trinken
- kaputte Flaschen, Glasscherben und Spritzen (4 Nennungen)



- Verschmutzung (Spielplatz Remscheider/Osterholzer Landstraße)
- Zaun/Eingrenzung des Spielplatzes fehlt zur Straße hin (Spielplatz Wuppertaler Straße)
- Spielplatz St.-Moritz-Str. ist nur für Ältere

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

- Menschen müssen sich ändern und ihren Müll wegräumen
- mehr Farben auf den Spielplätzen (bunter und mehr Muster)
- alle zwei bis drei Jahre neue Geräte
- Kita-Gelände über Nacht abschließen
- Spielhalle oder etwas zum drinnen Spielen
- Mülleimer
- Aschenbecher
- einen Zaun zur Straße beim Spielplatz Wuppertaler Straße

Ortsbezogene Angaben (siehe Karte):

1 Achterdieksee

Wenn Kinder von der Brückeninsel ins Wasser rutschen, ist es schwierig für sie wieder heraus zu kommen. Evtl. Seile installieren, um dies zu erleichtern.

2 Spielplatz Wuppertaler Straße

Der Spielplatz bietet viel Platz zum Spielen. Jedoch gibt es keinen Zaun, der den Spielbereich von der Straße ab-

grenzt.

3 Kita

Es liegen kaputte Flaschen und Glasscherben auf dem Kita-Spielplatz herum.

4 Spielplatz Remscheider Straße/Osterholzer Landstraße

Auf dem Spielplatz sind häufig Erwachsene anzutreffen, die dort Alkohol trinken. Außerdem liegen dort Glasscherben und Spritzen herum, er ist verschmutzt. Die Geräte hier sind allgemein zufriedenstellend.

5 Spielplatz Recklinghauser Straße

Der Spielplatz hinter der Fußgängerbrücke ist eher für größere Kinder ausgerichtet. Es liegen Glasscherben und Müll herum.

6 Mütterzentrum/Jülicher Weg

Der Spielplatz ist schön angelegt und gefällt den Besuchern gut. Kleinere Kinder können hier gut spielen, aber der Spielplatz ist häufig verschmutzt.

7 Spielplatz Mühlheimer Straße

Hier liegen oft viele Glasscherben herum, an denen sich Kinder verletzen können.

8 Spielplatz Lausanner Straße

Die Spielgeräte auf dem Platz finden die Besucher dort gut.

9 Kinderspielplatz St.-Moritz-Straße

Der Spielplatz hat schöne Spielgeräte, allerdings ist er eher für ältere Kinder ausgerichtet. Auch hier liegen viele Flaschen und Scherben herum.

10 Erkelenzer Straße

Viele Spielplätze befinden sich rundherum, der Sandkas-

ten gefällt besonders den kleineren Kindern.

📍📍 Spielplatz Recklinghauser Straße

Mehr Geräte sind wünschenswert, da nur ein Sandkasten vorhanden ist. Eine Neugestaltung wäre wünschenswert, z.B. auch mit Toren für Ältere.

3.2 Kinder- und Familienzentrum Pfälzer Weg

Elternbefragung am 7. Mai 2013 in der Kita Pfälzer Weg

Bei schönem Wetter am frühen Morgen um 8:30 Uhr waren bereits viele Kinder zum Spielen in der Kindertagesstätte. Einige wurden jedoch noch von ihren Eltern gebracht. Die Befragung fand im offenen Eingangsbereich der Kita statt. Anhand des Fragebogens wurden die Eltern der Kinder befragt. Zusätzlich lag der Stadtteilplan bereit, in dem Eintragungen vorgenommen werden konnten.

Es wurden 11 Mütter und 2 Väter befragt.

Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

- Grünflächen und Spielplätze im Pfälzer Weg
- Abenteuerspielplatz (Pfälzer Weg, 8 Nennungen)
- Spielplatz Ecke Graubündener/Züricher Straße
- Privatgarten
- Spielplatz in der Neuwieder Straße 23
- Kita-Gelände
- Spielplatz Sudwalder Straße
- Kinderbauernhof
- Am Hodenberger Deich

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

- Umgebung von Tenever
- Rutschen
- Schaukeln
- Wippe
- das Gesamtbild

- verschiedene Kulturen treffen sich
- Freundschaften entstehen
- sicheres Spielen
- Spielplätze sind groß genug
- genügend Geräte vorhanden
- Vielfalt
- Spielgeräte
- viele Kinder
- gutes Angebot
- neue Geräte
- kindgerecht
- Rasenflächen/Wiesen

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

- Erwachsene/Alkoholiker auf den Spielplätzen (2 Nennungen)
- Jugendliche, die abends auf den Spielplätzen Schmutz hinterlassen (2 Nennungen)
- Scherben
- Müll
- zu viele Kinder und dadurch lange Wartezeiten an den Geräten
- Hunde, teilweise ohne Leine
- Vandalismus
- Rauchen bzw. Zigarettenkippen
- zu geringes Spielangebot
- teilweise zu gefährlich (Steine zum Klettern, von denen

die Kindern leicht runterfallen können)

- Hundekot
- Radweg beim Pfälzer Weg ist gefährlich für spielende Kinder

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

- einen Zaun um die Spielfläche bauen
- Sicherheitspersonal, das abends für Ordnung sorgt
- die Sicherheit auf Spielplätzen erhöhen, so dass sich die Kinder ohne Aufsicht dort bewegen können
- extra Bereiche für Raucher/Trinker schaffen
- Innenspielbereich für die Winterzeit
- alles erneuern
- Treppe aus Holz statt der Klettersteine (Spielplatz Pfälzer Weg)
- kleines Fußballfeld für kleinere Kinder am Pfälzer Weg
- Mülleimer zu den Bänken am Kinderbauernhof
- andere Lösung für die Holztreppe am Schwimmbad (bei den Fröschen): diese ist zu gefährlich, vor allem bei Regen

Ortsbezogene Angaben (siehe Karte):

1 Fußballplatz Pfälzer Weg

Ein Fußballplatz für kleinere Kinder wäre hier wünschenswert.

2 Spielplatz Pfälzer Weg

Hier haben die Kinder sehr viel Platz, sich spielerisch zu entfalten. Neben den zahlreichen Spielgeräten bieten die weiten Rasenflächen viele Möglichkeiten zum Toben oder Fußball spielen. Jedoch sind hier auch viele Jugendliche und Erwachsene zugegen, die rauchen und/oder Alkohol trinken. Ein Elternteil wünscht sich, dass die Klettersteine durch Holzstufen ersetzt werden.

3 Kinderbauernhof

Hier ist ein schöner Ort für kleinere und größere Kinder. Allerdings fehlt es an Mülleimern.

4 Radweg Pfälzer Weg

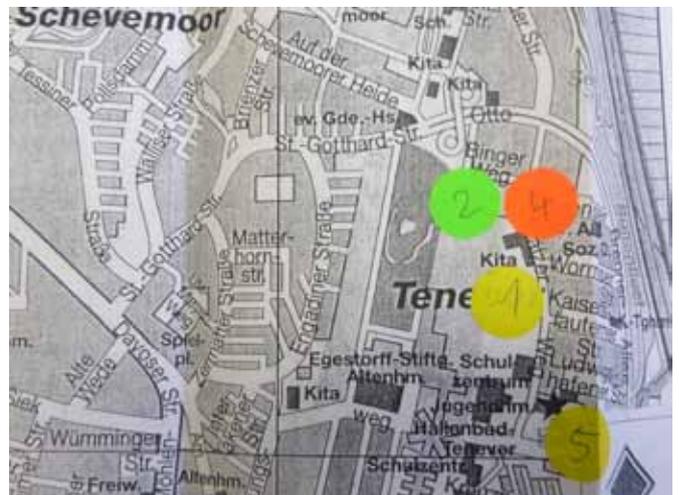
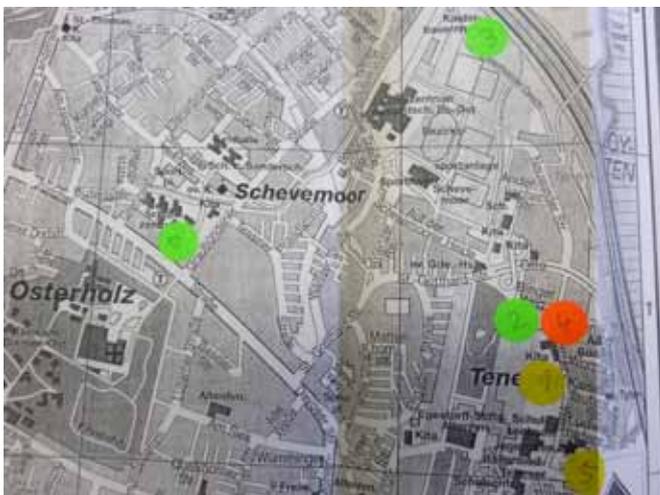
Radfahrer auf dem Weg zwischen den Spielflächen erhöhen das Risiko, verletzt zu werden.

5 Hallenbad Tenever

Die Holztreppe bei den Fröschen am Schwimmbad birgt besonders bei Regen Rutschgefahr.

6 Spielplatz Graubündener Straße/Züricher Straße

Der Spielplatz ist neu gestaltet und bietet viele kindgerechte Spielgeräte. Jedoch sollte ein Zaun das Gelände eingrenzen.



3.3 St. Petri Kinderhaus

Elternbefragung am 31. Mai 2013 bei St. Petri

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Kinder draußen und wurden dort von den Eltern abgeholt. Es wurde ein Zirkus auf dem Kindergartengelände aufgebaut. Wir befanden uns im Eingangsbereich der Einrichtung. Es wurden 17 Mütter, 2 Väter und zwei Großmütter befragt.

Zusätzlich lag der Stadtteilplan bereit, in dem Eintragungen vorgenommen werden konnten.

Bei der Befragung in der St. Petri Kindertagesstätte ist besonders aufgefallen, dass viele Familien einen Garten besitzen, in dem die Kinder spielen und sich auch mit Freunden treffen. Außerdem werden viele Spielplätze außerhalb des Stadtteils genannt.

Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

- Privatgarten (9 Nennungen)
- Spielplatz Sudwalder Straße 1 (2)
- Spielplatz Pfälzer Weg (2)
- Spielplatz Neuwieder Straße (2)
- Regenbogenspielplatz (2)
- Spielplatz Züricher/Graubündener Straße (2)
- Bürgerpark (2)
- Rhododendronpark (2)
- Spielplatz Uphuser Straße
- Teneverfarm
- Kuhkampsiedlung
- Spielplatz Bunte Kuh
- Pollsdamm
- Im Glühmoor
- St.- Moritz- Straße
- Weserwehr
- Spielecoolisse
- Schlosspark
- Spielplatz Regenburger Straße
- Spielplätze in Arbergen (Hochhaus gegenüber Heisius-
schule)

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

- Schaukeln
- Rutschen
- Ruhe (auch für die Eltern)
- Kinder haben auf den Wiesen viel Platz zum Austoben
- Fußball spielen
- Radtouren (zu Bach und Wiese)
- viel Platz
- andere Kinder
- Verstecken
- Jagen und ticken
- abwechslungsreiche Spielgeräte
- nicht überlagert
- Regenbogenspielplatz ist sehr übersichtlich
- Spielplatz Neuwieder Straße sehr groß und hat eine gute Auswahl an Spielgräten
- Spielplatz Bunte Kuh: Klettergeüst und Hängebrücke
- St.- Petri- Spielplatz gut erreichbar und die Rutsche und Seilbahn sind bei den Kindern beliebt
- St.- Moritz- Straße 5 ist gut ausgestattet und die Anlage wird gepflegt
- Regenbogenspielplatz: Geräte intakt
- Pfälzer Weg: Klettergerüst und Seilbahn

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

- auf Spielplätzen, besonders in Sandkisten befindet sich oft Katzenkot, Glasscherben und Zigaretten (8 Nennungen)
- oft besetzen Jugendliche die Spielplätze (2 Nennungen)
- Mülleimer fehlen
- Spritzen
- rauchende Eltern
- es fehlen Spielgeräte für kleinere Kinder
- im Stadtteil keine ansprechenden Spielplätze
- Spielgeräte sind kaputt (Kuhkampsiedlung)

- Spielplatz bunte Kuh: viele Glasscherben, zu wenig Spielgeräte
- Spielwiese am Eck Wölbacker von zweifelhaften Gruppen besetzt
- wenig Spiel-/Klettermöglichkeiten (St.- Petri- Gelände)
- Spielplatz Graubündener Straße: Drogenumschlagsplatz, und sehr vermüllt
- in Mahndorf gibt es keinen Spielplatz, so haben die Kinder keine Möglichkeit, sich draußen zu treffen
- es hat sich in den letzten Jahren was verbessert

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

- mehr Mülleimer
- Zaun/Hecken für mehr Sicherheit
- Abgrenzung zur Straße (besonders wegen der kleinen Kinder)
- neue Spielgeräte, alte teilweise vergammelt
- sanierte Spielplätze
- Aschenbecher
- Sitzplätze für die Eltern
- für den kulturellen Austausch ein Café eröffnen
- Spielplatz Graubündener Straße: schönere Spielgeräte
- kein Spielplatz am Eck Wölbacker
- Wasserpumpe schaffen am Spielplatz „Bunte Kuh“
- keine Hunde auf den Spielplätzen

Ortsbezogene Angaben (siehe Karte):

1 Posthauser Straße

Auf diesem Spielplatz befinden sich viele Glasscherben



und Schmutz.

2 St. Petri

Das Gelände der St. Petri Stiftung ist generell schön und ansprechend für Kinder gestaltet, es fehlen aber Spiel- und Klettermöglichkeiten. Der Spielplatz ist gut erreichbar und Rutsche und Seilbahn sehr beliebt.

3 Am Kuhkamp / Im alten Dorf

Spielgeräte sind zwar vorhanden, allerdings ist der Spielplatz stark verdreckt und auch Spritzen sollen herumliegen. Viele Spielgeräte sind kaputt.

4 Neuwieder Straße

Der Spielplatz in der Neuwieder Straße ist groß und bietet eine gute Auswahl an Spielgeräten. Allerdings ist der Sand durch Zigaretten verdreckt, obwohl es genug Mülleimer gibt.

5 St.- Moritz- Straße

Der Spielplatz in der St.- Moritz- Straße ist gut ausgestattet, nicht verdeckt und die Anlage wird gut gepflegt.

6 Osterholzer Feldmark/Regenbogenspielplatz

Die Geräte sind intakt, und es gibt eine Rutsche und eine Schaukel. Darüber hinaus bietet die Wiesenfläche genügend Platz zum Toben und Rennen.

7 Spielplatz Pfälzer Weg

Das Klettergerüst und die Seilbahn werden gerne von den Kindern genutzt.

8 Am Wölbacker

Hier gibt es keinen ansprechenden Spielplatz oder Spielgeräte für die Kinder. Die Spielwiese an der Ecke ist „von zweifelhaften Gruppen“ besetzt.

ohne Kartenmarkierung:

Regenbogenpielplatz

Es gibt dort Dreck und Hudekot. Sonst ist der Spielplatz sehr beliebt und die Geräte sind intakt.

Spielplatz „Bunte Kuh“

- viele Glasscherben, zu wenig Spielgeräte. Schön: Klettergerüst und Hängebrücke.



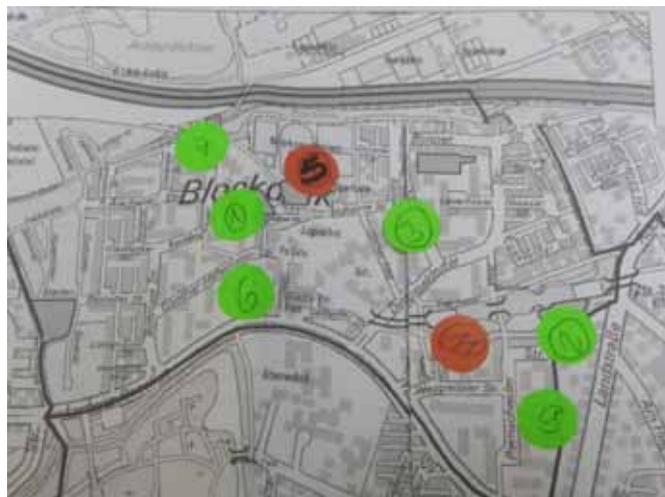
3.4 Kita der AWO Am Hallacker

Elternbefragung am 04. Juni 2013 in der Kita Am Hallacker

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Kinder draußen und wurden dort von den Eltern abgeholt. Es wurde ein Zirkus auf dem Kindergartengelände für eine Wochenendaktion aufgebaut.

Wir befanden uns im Eingangsbereich der Einrichtung. Es wurden 15 Mütter und 3 Väter sowie 1 Großvater befragt.

Zusätzlich lag der Stadtteilplan bereit, in dem Eintragungen vorgenommen werden konnten.



Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

- Spielplatz Remscheider Straße / Osterholzer Landstraße (Nr. 2, 4 Nennungen)
- Spielplatz Günther-Hafemann-Straße (Nr. 6, 3 Nennungen)
- Spielplatz Kölner Straße, Blockdiek (3 Nennungen)
- Spielplatz Züricher Straße (Nr. 10, 3 Nennungen)
- Spielplatz Düsseldorfer Straße / Jülicher Weg (Nr. 3, 2 Nennungen)
- Spielplatz Recklinghauser Straße (Nr. 1, 2 Nennungen)
- Spielplatz Erkelenzer Straße (Nr. 7, 2 Nennungen)
- Spielplatz Kita
- hauseigener Spielplatz Remscheider Straße (Nr. 9)
- Spielplatz Tessiner Straße (Nr. 8)
- Spielplatz Graubündener Straße
- Spielplatz Pirmasenser Straße (Nr. 4)
- Spielplatz Oberhauser Straße
- Fit Halle in Tenever Zentrum
- Privatgarten
- vor der Haustür
- Bürgerpark
- Spielplatz Straßburger Straße (Schwachhausen)
- am Weserpark, Spielplatz Posthauser Straße

- Rutschen
- Fußball spielen
- sauberer Sand (Osterholzer Landstraße und Erkelenzer Straße)
- viele Grünflächen
- jedes Haus hat einen Sandkasten und eine Schaukel
- große Wiesen zum Toben in der Günther-Hafemann-Straße
- Holzhaus im eigenen Garten
- Vielfalt
- Wippen
- Musik bei Veranstaltungen
- Klettergerüste
- Karussell
- Spielplatz Kölner Straße ist ideal für kleine Kinder
- gut erreichbare Spielplätze
- Spielgeräte
- sehr übersichtlich und grün
- Spielplätze sind saniert und gut erreichbar (Osterholzer Landstraße und Günther-Hafemann-Straße)
- Spielgeräte sind in Ordnung und sauber
- für große und kleine Kinder besteht ein gutes Angebot

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

- Schaukeln

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

- Spielplätze könnten sauberer sein
- Jugendliche verschmutzen die Spielflächen mit Kondomen und Scherben
- viel Müll, Spritzen, Schmutz
- zu viele Scherben
- Zigarettenkippen liegen herum
- Kinder fassen den ganzen Müll an, der herumliegt
- zu viel Dreck, besonders nach Feiertagen und in der Ferienzeit
- Mülleimer und Sitzbänke fehlen
- Alkoholismus bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Jugendliche stören Kinder beim Spielen
- Jugendliche feiern Parties auf den Spielplätzen
- Anwohner beschwerten sich über Lärm beim Fußball spielen
- Kinder müssen leise sein
- Zäune fehlen
- Hunde ohne Leine
- Vogeldreck auf Spielgeräten unter Bäumen (Kölner Straße)
- zu wenig Spielgeräte
- Brücke ist morsch/abgerissen und die Rutsche zu hoch für kleine Kinder (Günther-Hafemann-Straße)
- Spielplätze sind sehr alt und haben wenig Spielangebot, da so viele Kinder darauf spielen

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

- Sand säubern
- Spielplätze öfter reinigen
- Spielplätze regelmäßig kontrollieren
- Müll täglich leeren
- Spielplatzkontrolle und Müll sammeln
- neue Spielgeräte
- mehr Spielgeräte
- mehr Schaukeln
- mehr Spielmöglichkeiten für kleinere Kinder
- Spielplatz kindgerechter gestalten (Günther-Hafemann-

Straße)

- bunter, es fehlen Farben
- Spielplätze sanieren
- Spielplatz sanieren (Kölner Straße)
- Mehr Sitzmöglichkeiten für Eltern
- nächtliche Kontrollen der Polizei aufgrund von Jugendlichen/Partys
- Hundeverbot auf Spielplätzen
- kein Fußball spielen, um Anwohner nicht zu stören
- Abgrenzung der Spielflächen für Kinder und Jugendliche
- Veranstaltungen wie Laterne laufen

Ortsbezogene Angaben (siehe Karte):

❶ Spielplatz Recklinghauser Straße

Der Spielplatz ist dreckig, es liegen viele Scherben und Kippen herum. Jugendliche stören die Kinder beim Spielen.

❷ Spielplatz Remscheider Straße / Osterholzer Landstraße

Auf dem Spielplatz sollten mehr Sitzbänke für die Eltern eingerichtet werden. Er ist schön grün und übersichtlich, der Sand ist sauber, der Spielplatz saniert und gut erreichbar.

❸ Spielplatz Jülicher Weg

Der Spielplatz sollte sauberer gehalten werden. Die Grünflächen sind beliebt, besonders zum Fußball spielen.

❹ Pirmasenser Straße

Das Angebot hier ist vielfältig, jedoch sollten auch hier weniger Müll und Dreck herumliegen.

❺ Mülheimer Straße, Sportanlage

Der Spielplatz hier ist sehr dreckig, Jugendliche feiern hier Parties und lassen ihren Müll rumliegen.

❻ Spielplatz Günther-Hafemann-Straße

Auf dem Spielplatz sind immer sehr viele Kinder, so dass das Angebot an Spielgeräten relativ knapp ist. Allerdings gibt es eine große Wiese zum Toben, er ist saniert und gut erreichbar. Bemängelt wurde, dass die Brücke morsch/abgerissen und die Rutsche zu hoch für kleine Kinder sei.

❼ Spielplatz Erkelenzer Straße

Viel Abfall liegt hier herum und es ist keine Umzäunung vorhanden. Der Sand ist sauber.

❽ Spielplatz Tessiner Straße

Hier sollten kindgerechtere Spielgeräte angeboten werden

📍 Hauseigener Spielplatz in der Remscheider Straße

Jedes Haus hat einen eigenen Sandkasten, Schaukel u.a. und es ist sehr grün. Die Kinder müssen wegen der Anwohner beim Spielen jedoch leise sein.

📍📍 Züricher Straße

Der Spielplatz ist in Ordnung, jedoch könnte das Angebot an Geräten hier größer sein.

📍📍 Spielplatz Oberhauser Straße

Der Spielplatz sollte saniert werden. Hier ist es auf manchen Geräten wegen der Vögel sehr verdreckt.



3.5 Kinder- und Familienzentrum Graubündener Straße

Elternbefragung am 6. Juni 2013 in der Kita Graubündener Straße

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Kinder draußen und wurden dort von den Eltern abgeholt. Es wurden 18 Mütter, 2 Väter, 2 große Schwestern sowie 1 Großmutter befragt.

Zusätzlich lag der Stadtteilplan bereit, in dem Eintragungen vorgenommen werden konnten.

Wo sind Sie gerne mit Ihrem Kind, wo spielt es gerne?

- Züricher Straße (Nr. 8, 8 Nennungen)
- Eidechsenplatz / Ute-Meyer-Weg / Am Hahnenkamp (Nr. 6, 6 Nennungen)
- Spielplatz Bultenweg / Lausanner Straße (kleiner und großer Spielplatz, Nr. 1, 3 Nennungen)
- Schevemoorer Landstraße / Luganer Straße (Nr. 3, 2 Nennungen)
- Schulhof Graubündener Straße / Ellenerbrokweg (Nr. 10, 2 Nennungen)
- Krankenhaus Ost (Nr. 2)
- Abenteuerspielplatz Tenever (N. 5)
- Am Siek/Baseler Straße (zwischen den Häusern, Nr. 7)
- Waldorfschulhof
- Spielplatz Graubündener Straße / Pollsdamm
- DRK-Jugendhütte beim Krankenhaus (Nr. 12)

- Spielplatz St.-Gothard-Straße (Nr. 13)
- Spielplatz Grindelwaldstraße (Nr. 4)
- Lausanner Straße 103 (Nr. 9)
- Privatgarten

Wenn Sie mit Ihrem Kind draußen unterwegs sind, was gefällt Ihnen an den Spielplätzen und Freiflächen?

- herumrennen können, ohne Gefahr durch Autos
- Rutsche
- Klettersachen
- Schaukel und Geräte
- Kinder können sich selbst beschäftigen
- Klettergerüste
- sehr großer Spielplatz
- viele Kinder
- Gesamtbild
- viele Spielmöglichkeiten
- Sandkiste
- Radfahren
- Roller fahren
- Schalenkarussell
- große Schaukel

- Abwechslung
- Neugestaltung (Züricher Straße)
- Sanierung und guter Zustand
- etwas für große und kleine Kinder
- kostenlos
- kindgerecht
- vielfältig
- Tische und Stühle für die Eltern/Betreuer
- schöne Spielplätze
- für alle Altersgruppen
- grüne Wiesen
- Kran
- gute Erreichbarkeit

Was stört Sie an den Spielplätzen und Freiflächen? Was gefällt Ihnen nicht? Wo sehen Sie Probleme?

- Müll, Dreck
- Müll, Flaschen, Glas
- Abfall
- Mülleimer quellen über
- Kondome, Spritzen
- Teebeutel, Dreck
- Hundekot
- Hunde
- freilaufende Hunde
- Angst vor Hunden
- Katzen (Kot)
- Jugendliche machen viel kaputt, hinterlassen Müll
- Alkoholiker und Jugendliche verdrängen Kinder
- rauchende Eltern, Zigarettenkippen
- Graßtüten
- nachmittags Alkoholismus
- Vandalismus
- Bälle rollen in den Graben
- gefährlich
- Abstand der Bretter bei Brücke ist zu groß, so dass Kinder hindurchfallen können, Verletzungsgefahr
- keine Mischung der Spielgeräte

- wenig los (Schevemoorer Landstraße)
- wird von Kindern nicht genutzt
- wenige und unzureichende Spielgeräte
- Kran ist für Kleinkinder nicht geeignet
- zu langer Weg
- Planung
- Bänke und Tische fehlen
- keine Sitzmöglichkeiten
- keine Toiletten
- überfüllte Spielplätze
- Schaukeln sind ständig besetzt
- laut, Kinder schreien
- zu wenig Schatten, zu heiß

Welche Vorschläge haben Sie, um die Spielsituation im Stadtteil zu verbessern?

- Mischung der Spielgeräte wäre besser
- mehr Spielgeräte
- Rutsche, Schaukel fehlen
- was zum Klettern
- 2er Schaukeln
- Wippe
- Rutschgerüst erneuern
- Sand auffüllen und erneuern
- Angebote für kleinere Kinder
- mehr Spielmöglichkeiten
- Brunnen
- Klettergerüst
- Nestschaukel
- Rutsche für Kleinkinder
- Brücken für Balanceübungen
- Drehscheibe
- Fußballplatz
- Riesenrad
- Trampolin
- Schaukeln
- überdachter Sandkasten
- neue Tore

- Fußballtore
- Tische und Bänke
- Sitzgelegenheiten für die Eltern
- "Aufpasser" auf Spielplätzen, Polizei sollte präsent sein
- Webcams für die Sicherheit im Schweizer Viertel
- Sonnensegel oder eventuell Bäume für Schatten
- Plätze für ältere Kinder/Jugendliche einrichten
- Schilder: Hunde verboten
- Lampen für Winter
- Müllsituation
- Aschenbecher
- Müllschilder
- Rauchverbotsschild
- Zäune errichten

Ortsbezogene Angaben (siehe Karte):

❶ Spielplatz Bultenweg

Der Spielplatz ist gut erreichbar, aber eine bessere Mischung der Spielgeräte ist wünschenswert.

❷ Spielplatz Klinikum Ost

Es gibt ansprechende Spielgeräte, jedoch könnte der Spielplatz hier bunter gestaltet sein.

❸ Schevemoorer Landstraße/Luganer Straße

Auf diesem Spielplatz ist wenig los, allerdings ist er recht gut mit Spielgeräten ausgestattet. Im Graben gehen Bälle leicht verloren.

❹ Spielplatz Grindelwaldstraße

Die Spielsituation kann hier verbessert werden, da die wenigen Spielgeräte unzureichend sind (kalt/öde).

❺ Abenteuerspielplatz Tenever

Der Abenteuerspielplatz ist ein vorbildlicher Spielplatz mit vielen Möglichkeiten für alle Altersgruppen und schönen Spielgeräten.

❻ Eidechsenplatz / Ute-Meyer-Weg / Hahnenkamp

Ein schöner Spielplatz mit tollen Geräten, jedoch gibt es keine Sitzmöglichkeiten und viel Müll/Dreck. Außerdem sind hier häufig Jugendliche/Erwachsene, die Alkohol trinken oder Drogen nehmen.

❼ Am Siek/Baseler Straße

Hier können es sich die Eltern bzw. Betreuer an Tischen

und auf Bänken bequem machen. Allerdings ist der Kran für Kleinkinder nicht geeignet und es liegen viel Müll und Glasscherben herum.

❸ Spielplatz Züricher Straße

Es handelt sich um einen kindgerechten Spielplatz für verschiedene Altersgruppen. Hier wird ein vielfältiges Spektrum an Geräten geboten, allerdings gibt es auch hier das übliche Müllproblem sowie viele Kippen durch Raucher.

❹ Lausanner Straße 103

Das Besondere hier ist die Geruchsschnecke, die für tolle Gerüche sorgt.

❶❶ Grundschule Graubündener Straße

Hier können Kinder gut spielen, jedoch reicht das Spielangebot nicht immer aus, da sehr viele Kinder da sind.

❶❶ Spielplatz Graubündener Straße

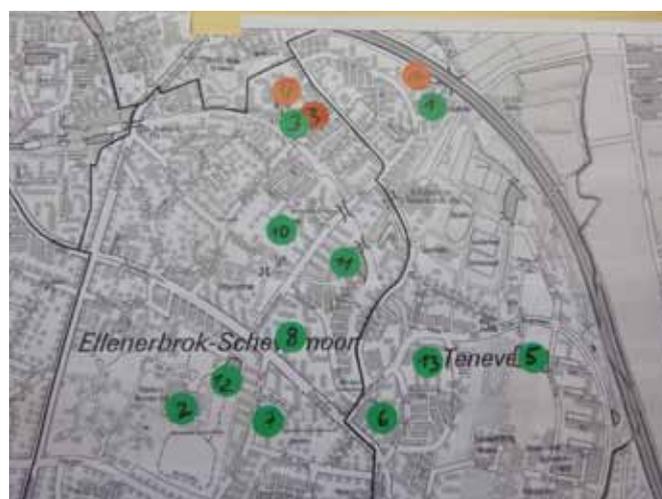
Durch Hunde (freilaufend) liegt hier viel Kot und auch sonst ist der Spielplatz nicht sonderlich sauber. Jugendliche lassen ihren Müll herumliegen, die Müllbehälter quillen über.

❶❷ DRK-Jugendhütte beim Krankenhaus Ost

Jugendliche und Erwachsene, die Alkohol trinken, hinterlassen Scherben und verdrängen die Kinder beim Spiel.

❶❸ Spielplatz St-Gotthard-Straße

Oft halten sich hier Jugendliche auf, die Spielgeräte o.ä. kaputt machen. Ansonsten ist es aber ein schöner Spielplatz.



4. Streifzugworkshops

4.1 Grundschule Pfälzer Weg

In der Grundschule Pfälzer Weg fand der erste Streifzugworkshop im Rahmen der Spielleitplanung Osterholz statt. Am Freitag, den 7. Juni 2013, kamen die Vertreter/innen des Schülerrats aus allen Klassen um 8.30 Uhr zusammen. Nach einer Vorstellungsrunde wurde als Einstieg ins Thema gemeinsam gesammelt, was sie gerne spielen (siehe Kasten). Anschließend wurde auf dem Stadtteilplan markiert, wo welches Kind wohnt. Anhand des Wohnortes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt.

Die Gruppen bekamen jeweils einen Fotoapparat, ein Klemmbrett mit den Forscherauftragsbögen und einen Stift mit. Außerdem gab es für die Gruppen rote und grüne runde Kreise aus Papier, auf die Smilies aufgemalt werden konnten, um vor Ort die Lieblings- (grüner Smily) oder die Problemorte (roter Smily) zu verdeutlichen. Nach der Frühstückspause ging es los. Alle Gruppen hatten ca. 2 Stunden Zeit für die Exkursion.



Die Spielpräferenzen wurden gemeinsam gesammelt

„Was spiele ich gerne, wenn ich draußen spiele?“

- Roller fahren
- Ball ticken
- Fotos machen
- Rutschen
- Squash
- zum Kiosk gehen
- Heiße Kartoffel
- Volleyball
- Fußball
- rollen an Stange
- Sandburgen bauen
- Katz und Maus
- Höhle bauen
- Waveboard fahren
- Feuerwehrstation
- Trampolin springen
- Seil springen
- Ball werfen
- Ticken
- Verstecken
- Inliner fahren
- auf dem Schulhof spielen
- Klettern
- zum Spielparadies gehen

- Schwimmen
- Basketball
- Fahrrad fahren
- Seilbahn fahren
- Tennis
- Rollschuh fahren
- Lagerfeuer
- Angeln
- Zelten
- Fangen
- Skateboard fahren
- Federball



Bei der Exkursion wurde versucht, die Wohnorte der meisten Kinder aufzusuchen, und die Kinder zeigten, wo ihre guten Orte und Wege sind und wo sie Probleme sehen. Sie wählten diese Orte selbst aus und fotografierten diese selbst. Auf den Forscherauftragsbögen wurde der Ort beschrieben und auch festgehalten, was die Kinder an dem Ort oder Weg gut oder nicht gut finden. Die Forscherauftragsbögen wurden in der Regel von den Kindern selbst ausgefüllt. Der erwachsene Exkursionsbegleiter hielt die besuchten und beschriebenen Orte auf dem Stadtplan fest.

Anschließend wurden die Ergebnisse gemeinsam auf einem Forschungsberichtsposter festgehalten.

Im gemeinsamen Sitzkreis wurden die Kinder zum Schluss nach ihren Wünschen gefragt. Diese wurden ebenfalls mitnotiert und gesammelt. Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde war der Workshop zuende.

Die Bildlegenden in grün bezeichnen die guten Orte und Wege, sie sind zusätzlich mit einem positiven Smily versehen,

Die Bildlegenden in rot bezeichnen die schlechten Orte, sie sind zusätzlich mit einem traurigen Smily versehen.

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die in den Kartenausschnitten gekennzeichneten Orte.

„Wünsche“

- Bauleuteweg: Spielgelegenheiten
- Drachenspielplatz: Seilbahn soll wieder aufgebaut werden
- Drachenspielplatz: Schaukeln für kleine Kinder
- Drachenspielplatz: einen Basketballplatz und eine Rutschstange
- Drachenspielplatz: eine Nestschaukel
- Neuwieder Str. 21: mehr Spielgeräte auf dem Spielplatz
- St.-Petri (Sudwalder Straße): eine große Rutsche für den Spielplatz
- St.-Petri (Sudwalder Straße): niedrigere Turnstangen zum Baumeln
- Spielplatz in der Wormser Straße: der Boden soll ausgebessert werden
- Abenteuerspielplatz (Pfälzer Weg): eine Drehscheibe
- die Spielplätze im Stadtteil sollen sauberer sein

Forschungsbericht Grundschule Pfälzer Weg - Gruppe 1

An der Gruppe 1 waren als Schüler/innen beteiligt: Arthur, Nicole, Rojbin, Lord und Hasan.

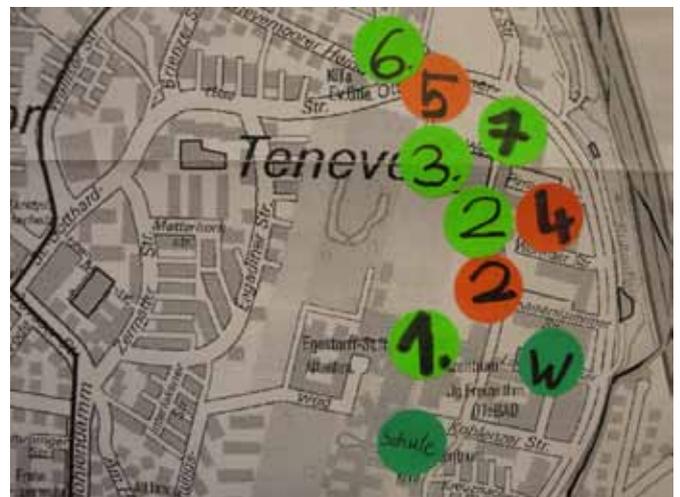
Sie wurde begleitet von Jürgen Brodbeck (SpielLandschaftStadt).



Vier der Kinder aus Exkursionsgruppe 1



Ausschnitt aus dem Forschungsbericht der Gruppe 1



😊 Ohne Bild: Das große Kletternetz am Pfälzer Weg, Ecke Wormser Straße (am Spielhaus) macht Spaß.



😊 Liebt: die Sechschaukel auf dem Schulhof Koblenzer Straße. (Nr. 1)



😊 Treffpunkt für Fußballfans: Bolzplatz auf dem Schulhof Koblenzer Straße. (Nr. 1)



☹ Die Schaukel am Drachenspielplatz geht den Kindern zu schwer, sie ist zu lang. (Nr. 2)



☹ Die Seilbahn am Drachenspielplatz ist kaputt. (Nr. 2)



☹ Beim Bolzplatz Wormser Straße gefällt den Kindern der raue und staubige Belag nicht (Schotter). (Nr. 4)



😊 Die Drehscheibe auf dem Abenteuerspielplatz ist besonders beliebt. (Nr. 3)



😊 Auf der Mauer kann man gut balancieren. (Nr. 3)



😊 Die große V-Wippe ist sehr beliebt. (Nr. 3)



☺ *Der Abenteuerspielplatz am Pfälzer Weg ist sehr beliebt: hier die Schwingbanane. (Nr. 3)*



☺ *Auch hoch im Kurs: der Drehkreisel, und nicht im Bild: die Rutsche, die Nestschaukel, das Kreidemalen und Berg- und Talfahrt mit eigenen Fahrzeugen. (Nr. 3)*



☹ *Die „Kullerbahn“ neben dem Abenteuerspielplatz wird kritisiert: Hier halten sich häufig Jugendliche auf, die schöne Sitz- und Kletterskulptur ist vollgekritzelt. (Nr. 3)*



☺ *Gleichzeitig ist die Skulptur beliebt, weil man gut darauf klettern kann. (Nr. 3)*



Die Ergebnisse werden von den Kindern sofort dokumentiert.

ohne Bild:

☺ *auf der kleinen Skaterbahn an der Otto-Brenner-Allee kann man gut mit Rollern, Rad und Inlinern fahren. (Nr. 7)*



guter und auch ein schlechter Ort (Nr. 5):

☺ *Die Fußgängerbrücke über die St.-Gotthard-Straße macht den Weg zur Schule sicher.*

☹ *Viele Kinder finden diesen Weg jedoch sehr umständlich und anstrengend.*



☺ *Andernacher Straße: die Rutsche ist schnell. (Nr. 6)*



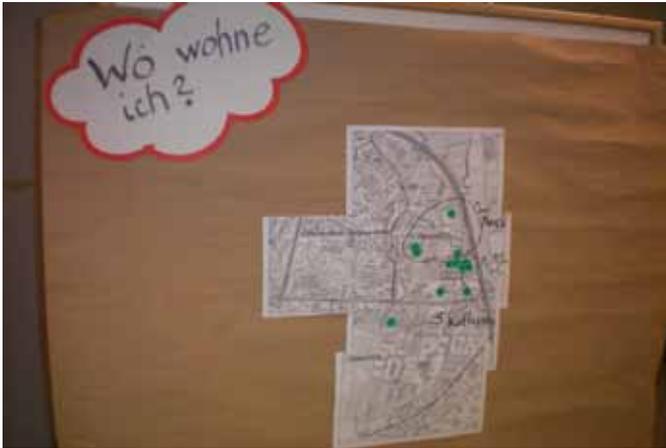
☺ *Klettern hat für die Kinder einen hohen Stellenwert, hier auf einem Baum am Bolzplatz in der Andernacher Straße. (Nr. 6)*



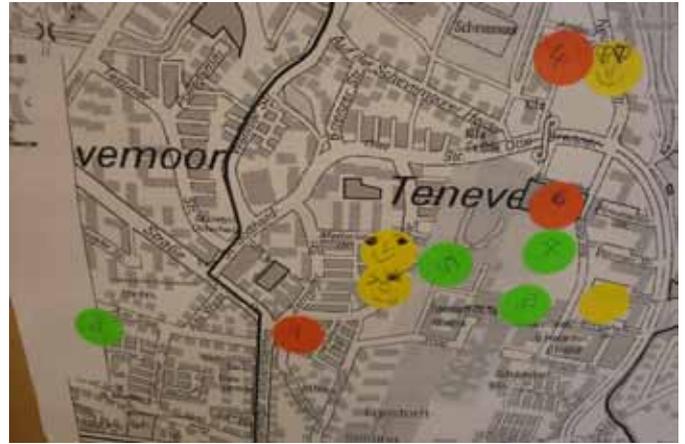
☺ *Der Bolzplatz hat einen guten Bodenbelag (Kunstrasen, Nr. 6)*

Forschungsbericht Grundschule Pfälzer Weg - Gruppe 2

An der Gruppe 2 waren als Schüler/innen beteiligt: Diana, Issa, Aylin und Sahra
 Sie wurde begleitet von Nele Wolter (SpielLandschaftStadt).



Bevor es losging, wurden die Gruppen nach Wohnorten eingeteilt.



Ausschnitt aus dem Forschungsbericht der Gruppe 2



😊 Der Drachenspielplatz am Pfälzer Weg ist bei den Kindern der Gruppe 2 sehr beliebt. (Nr. 8)



😊 Entlang des Pfälzer Wegs gibt es viel Platz zum Toben, Rad fahren und Fangen spielen. (Nr. 8)



😊 Die Kullerbahn in der Nähe vom Abenteuerspielplatz ist ein schöner Spielort für die Kinder. (Nr. 6)



☹ Allerdings fühlen sich die Kinder hier oft von den Jugendlichen beim Spielen gestört. (Nr. 6)



😊 Auf dem Abenteuerspielplatz fühlen sich die Kinder besonders wohl. Die vielen Spielgeräte bieten ihnen tolle Abwechslung. (Nr. 7)



😊 Die Turnstangen auf dem Abenteuerspielplatz gefallen den Kindern sehr. (Nr. 7)



☹️ Leider sind sie für kleinere Kinder etwas zu hoch.

☹️ Einige Spielplätze verfügen nur über wenig Spielgeräte oder sie bieten lediglich Möglichkeiten für kleinere Kinder. So auch in der Neuwieder Straße 21. (Nr. 4)



☹️ Durch Jugendliche, die sich auf den Spielplätzen aufhalten, fühlen sich die Kinder oft gestört. Besonders, wenn diese Alkohol trinken und ihren Müll oder Zigarettenkippen liegen lassen. (Nr. 1)



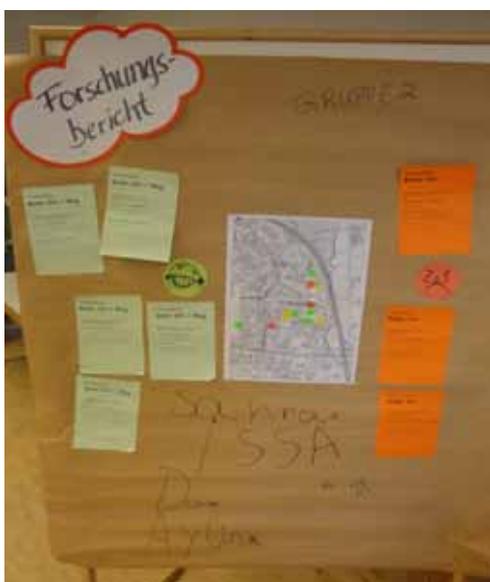
Die Kinder führen die Dokumentaion größtenteils eigenständig durch - wir helfen ihnen ein wenig bei der Formulierung.



☺ Einige der Kinder gehen gerne zur Egestorf-Stiftung. Auf dem Weg dorthin ist es besonders schön ruhig und grün und man kann in der Natur spielen. Autos fahren hier kaum und die Kinder können Ponys streicheln und so Kontakt zu Tieren aufbauen. (Nr. 5)



☺ In vielen Straßen befinden sich Spielplätze hinter den Mehrfamilienhäusern, auf denen die Kinder oft und gerne spielen. Hier treffen sie befreundete Kinder und haben es nicht weit bis nach Hause. (Nr. 5)



Nach dem Streifzug haben wir in der Gruppe einen Forschungsbericht erstellt, der die Mängel und die positiven Aspekte der Spielorte zeigt.

Forschungsbericht Grundschule Pfälzer Weg - Gruppe 3

An der Gruppe 3 waren als Schüler/innen beteiligt: Leo, Nana und Lorena. Sie wurde begleitet von Ann-Katharina Sponbiel (SpielLandschaftStadt)



Gruppe 3 macht sich bereit für den Streifzug.



Der Forschungsbericht der Gruppe 3



😊 Den Kindern gefällt, dass es in der Nähe ihrer Wohnorte so viele Grünflächen gibt... (Nr. 6)



😊 Die Hecken und Sträucher in den Gärten der Siedlung bieten ein ideales Areal zum Verstecken spielen. (Nr. 1)



😊 ... denn hier kann man prima kicken oder Fangen spielen.



😊 Auf den gepflasterten Wegen können die Kinder hervorragend Inliner und Fahrrad fahren. (Nr. 1)



😊 Auch zwischen den Bäumen kann man prima spielen - oder natürlich auch darauf klettern. (Nr. 6)



☹️ Leider müssen die Schulkinder meistens eine der großen Hauptstraßen in Osterholz überqueren, damit sie ihre Spielorte erreichen. (Nr. 5 + 10)



😊 Glücklicherweise gibt es fast überall breite und sichere Fuß- und Fahrradwege.



😊 Die Spielplätze an den Wohnhäusern sind ebenfalls beliebte Freizeittorte. Ob ein Spielplatz gut oder schlecht ist, hängt oft von der Ausstattung der Spielgeräte ab. Und je ausgefallener diese sind, desto besser. (Nr. 8)



😊 Spielgeräte wie die Drehscheibe hier machen besonders viel Spaß.

☹ Leider liegt aber oft auch viel Müll auf den Spielplätzen herum, den keiner wegräumt.



😊 Reifenschaukeln machen ebenfalls viel Freude. (Nr. 8)



😊 Es ist wichtig, dass die Kinder auf ihren Streifzügen durch das Viertel sicher die Straßen überqueren können.



😊 Entlang der Straßenbahnschienen gibt es ebenfalls viel zu entdecken. Kein Problem, solange die Schienen gut gesichert sind und Kinder nicht einfach herauflaufen können. (Nr. 3)



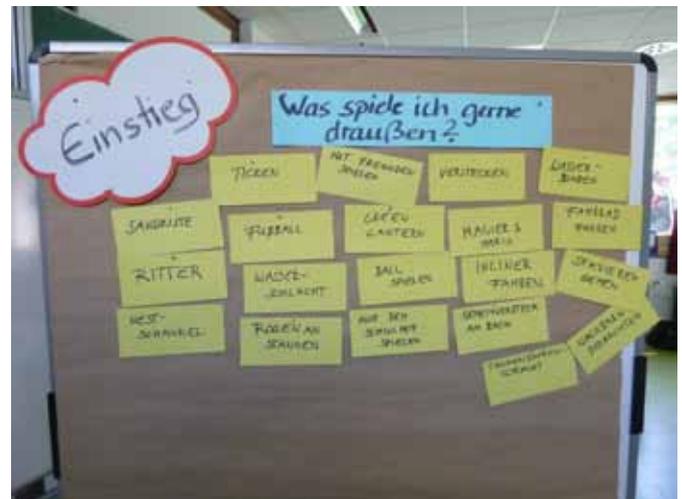
Im Anschluss an den Streifzug werden die Forschungsberichte präsentiert und gemeinsam mit den Schülern Wünsche gesammelt.

4.2 Grundschule Ellenerbrok

In der Grundschule Ellenerbrok fand der zweite Streifzugworkshop im Rahmen der Spielleitplanung Osterholz statt. Am Montag, den 10. Juni 2013, Beginn um 8 Uhr, nahmen die Schülerinnen und Schüler einer Zweiten Klasse am Ellenerbrokweg an der Spielleitplanung teil. Nach einer Vorstellungsrunde wurde als Einstieg ins Thema gemeinsam gesammelt, was sie gerne spielen (siehe Kasten). Anschließend wurde auf dem Stadtteilplan markiert, wo welches Kind wohnt. Anhand des Wohnortes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt.

„Was spiele ich gerne, wenn ich draußen spiele?“

- Nestschaukel
- Ritter
- Sandkiste
- Rollen an Stangen
- Wasserschlacht
- Fußball
- Ticken
- mit Freunden spielen
- Green Lantern
- Ball spielen
- auf dem Schulhof spielen
- Tannenzapfenschlacht
- Nachbarn beobachten
- Spazieren gehen
- Geheimversteck am Bach
- Inliner fahren
- Magier & Mario
- Fahrrad fahren
- Wasser Bomben
- Verstecken



Die liebsten Spiele und Freizeitbeschäftigungen werden von den Kindern gesammelt bevor es losgeht.



Im Anschluss werden die Wünsche für ihre Spielräume von den Kindern geäußert.

Die Gruppen bekamen jeweils einen Fotoapparat, ein Klemmbrett mit den Forscherauftragsbögen und einen Stift mit. Außerdem gab es für die Gruppen rote und grüne runde Kreise aus Papier, auf die Smilies aufgemalt werden konnten, um vor Ort die Lieblings- (grüner Smiley) oder die Problemorte (roter Smiley) zu verdeutlichen. Nach der Frühstückspause ging es los. Alle Gruppen hatten ca. 2 Stunden Zeit für die Exkursion.

Bei der Exkursion wurde versucht, die Wohnorte der meisten Kinder aufzusuchen, und die Kinder zeigten, wo ihre guten Orte und Wege sind und wo sie Probleme sehen. Sie wählten diese Orte selbst aus und fotografierten diese selbst. Auf den Forscherauftragsbögen wurde der Ort beschrieben und auch festgehalten, was die Kinder an diesem Ort gut oder schlecht finden.



Bevor wir die Streifzüge beginnen, teilen wir zunächst wieder die Gruppen ein.

„Wünsche“

- Menschen mit Drogen auf den Wegen und Spielplätzen sollen weg
- Fußballtore und Fußballerlaubnis auf der Wiese
- Schaukeln, Rutschen und ein Baumhaus
- mehr Fußballtore mit Netz
- Nestschaukel und zwei Tore
- Schaukel auf dem Spielplatz
- Klettergerüst und Rutsche
- große Rutsche
- Nestschaukel
- Nestschaukel und eine große Rutsche wie auf dem Krankenhausgelände
- größere Rutsche
- drei Fußballtore (zu viele Kinder wollen WM spielen)



Forschungsbericht Grundschule Ellenerbrok - Gruppe 1

An der Gruppe 1 waren als Schüler/innen beteiligt: Ipek, Angelina, Ilia, Begüm, Ram und Waseem. Sie wurden begleitet von Jürgen Brodbeck (SpiellandschaftStadt).



Gruppe 1 auf ihrem Streifzug



☺ Der Schulhof der Schule im Ellenerbrokweg ist ein beliebter Spielort bei den Kindern. (Nr. 10)



☺ Besonders gut sind die Kletterstangen in unterschiedlicher Höhe. (Nr. 10)



☺ Oder auch die Nestschaukel, die für mehrere Kinder auf einmal geeignet ist. (Nr. 10)



☺ Klettern ist eine der Lieblingsbeschäftigungen der Kinder. (Nr. 10)



☺ Auf vielen der Spielplätze bieten sich hierzu gute Möglichkeiten. (Nr. 4)

☹ Schade, dass das Spielhaus kaputt ist und die Nestschaukel fehlt.



☺ Die Plätze vor den Garagen in den Wohnsiedlungen sind bei den Kindern immer wieder beliebt. Hier können sie prima Ball spielen, ohne dass sie durch viele Autos gestört oder gefährdet werden, bei Brienzer Straße 8. (Nr. 2)



☺ der neue Spielplatz in der Züricher Straße ist sehr beliebt und hat attraktive Spielgeräte. (Nr. 7)

☺ hinter St.-Gotthard-Straße 46: Spielhaus und Schaukel sind super. (Nr. 5)

☹ Schade, dass der Wippigel kaputt ist.



☺ Unter den Bäumen bei der Züricher Straße 13 kann man mit seinen Freunden toll Fußballspielen. (Nr. 6)



☺ Unter den Büschen kann man mit seinen Freunden toll spielen: verstecken oder Höhlen bauen, in der Luzerner Straße. (Nr. 8)



😊 Spielplatz Luzerner Straße: Wippen einmal anders - das macht allen Spaß! (Nr. 8)

☹ Auf dem Platz treffen sich Drogenabhängige bei den Sternguckerbänken, die Kinder haben auf dem Streifzug welche gesehen!



😊 St.-Gotthard-Straße 27: Wiesen und größere Flächen hinter den Wohnhäusern eignen sich super zum Rad fahren, Toben und natürlich noch viel mehr. (Nr. 3)



😊 Spielplatz Züricher Straße: Nachmittags können sich die Kinder auf dem Spielplatz hinter den Wohnhäusern treffen, ohne weit gehen zu müssen. (Nr. 7)



☹ Lachmudsdamm 57: Mancher Ort ist den Kindern zum Spielen jedoch zu langweilig, es fehlen auch andere Kinder. (Nr. 9)



Im Anschluss erzählt auch die Gruppe 1 in der Klasse über die Erlebnisse und präsentiert den selbst gemachten Forschungsbericht.



Forschungsbericht Grundschule Ellenerbrokweg - Gruppe 2

Die Gruppe 2 bestand aus Aysu, Justin, Sergej, Leon und Duha. Sie wurde begleitet von Nele Wolter (SpielLandschaftStadt).



☹ *Der Spielplatz bei der Romscheider Straße 230 ist allerdings nicht sonderlich beliebt, da er eher für kleinere Kinder gestaltet ist. Ein Trampolin fänden die Kinder hier super. (Nr. 5)*



😊 *Der Spielplatz an der Ecke Romscheider Straße und Ludwig-Roselius-Allee ist bei den Kinder beliebt. Hier kann man prima Fußball spielen. (Nr. 1)*



☹ *Ein anderes Problem für die Kinder ist außer fehlenden Spielgeräten auch, dass oft Ältere auf den Spielplätzen sind, die Alkohol trinken oder Drogen nehmen. So zum Beispiel am Viersener Weg, wo die Kinder eigentlich gern hingehen, da es dort so schön grün ist. (ohne Nr.)*



😊 *In den Wohngebieten bei der Düsseldorfer Straße macht das Spielen auf den Spielplätzen wieder mehr Spaß. Hier gibt es schöne Spielgeräte, auf denen die Kinder gerne ihre Zeit verbringen. Das Tolle ist nämlich, dass man immer jemanden zum Toben findet (z.B. Düsseldorfer Straße 3). (Nr. 3)*



😊 *Entlang der Züricher Straße finden sich viele Auffahrten, wo die Kinder gerne Ball spielen oder Inliner fahren. (Nr. 4)*

☹ *Dies finden die Kinder jedoch auch gefährlich, weil immer ein Auto kommen kann, das zu schnell ist, oder der Ball auf die Straße rollt.*

☹ *ohne Bild: Bei einem Spielplatz zwischen Düsseldorfer und Wuppertaler Straße wurde ein Klettergerüst entfernt.*



😊 *Der Spielplatz beim Stiftungsdorf Osterholz ist ebenfalls beliebt. (Nr. 2)*

Nach dem Streifzug sind alle erschöpft - aber Wünsche zur Verbesserung der Spielsituation zu sammeln klappt immer!

Forschungsbericht Grundschule Ellenerbrok - Gruppe 3

An der Gruppe 3 waren als Schüler/innen beteiligt: Noah, Timo, Lea Sophie, Lea, Alia, Nicole, Amina und Chantal.

Sie wurde begleitet von Ann-Katharina Sponbiel (SpielLandschaftStadt).



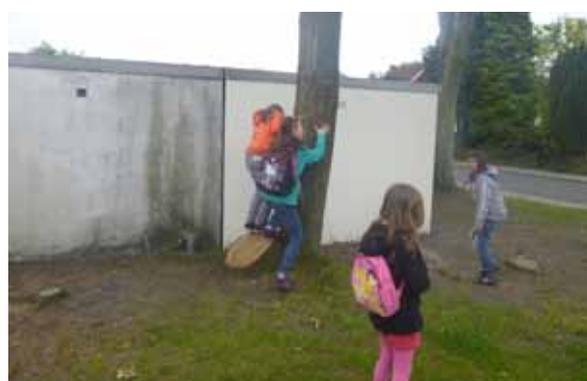
Exkursionsgruppe 3 macht sich auf den Weg



😊 *St.-Moritz-Straße 1: Spielgeräte und Büsche sind schön, man kann gut Verstecken spielen und Ticken. (Nr. 3)*



😊 *Vor den Garagen in den Wohnstraßen kann man gut spielen, ohne dass einen die Autos stören, z. B. mit dem Ball.*



😊 *Auf Bäume klettern macht ebenfalls viel Freude. Diese hier sind leider jedoch nicht gut geeignet.*



☹ *Auf den Spielplätzen finden wir leider immer wieder viel Müll - obwohl überall Mülleimer aufgebaut sind. So macht das Spielen weniger Spaß.*



😊 *Auf diesem Spielplatz ist schön, dass es viel Platz gibt.*

☹ *Allerdings sind die Geräte hier nicht so aufregend und die Kinder langweilen sich schnell.*



Jedes der Kinder darf seine liebsten Spielorte zeigen - natürlich kennt so manch einer auch Schleichwege mit überwindbaren Hindernissen.



😊 Diese extra breite Rutsche kommt bei den Kindern gut an.



😊 Altersbegrenzung auf Spielplätzen garantiert den jüngeren Kindern, dass sie ungestört spielen können.

☹ Allerdings werden dadurch ältere Kinder ausgeschlossen.



☹ St.-Moritz-Straße 1: Hier stinkt's: auch wenn der Müll sicher verschlossen ist, riechen kann man ihn trotzdem überall. (Nr. 3)



Nicht jedes der Kinder hat das Glück, einen eigenen Garten zum Spielen zu haben.



☹ Wenn der Müll nicht verschlossen untergebracht wird, sieht es leider manchmal so aus. (Nr. 3)

Ohne Bild:

☹ Schevemoorer Landstraße 21: Rutsche ist zu lahm und in der Sandkiste ist „Hundekaka“.

😊 Schevemoorer Landstraße 21: die Schaukel ist toll und „weil das ein toller Spielplatz ist“.

☹ Grindelwaldstraße 8: Der Spielplatz ist langweilig. (Nr. 4)

😊 Schevemoorer Landstraße, Privatgarten: „mir gefällt mein Garten, weil ich da so viel Spielzeug habe“.

😊 Grindelwaldstraße 5: „mir gefällt mein Spielplatz“. (Nr. 4)

Spielleitplanung in Bremen-Osterholz

Wünschen gefragt. Diese wurden ebenfalls mitnotiert und gesammelt. Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde war der Workshop zuende.

Die Bildlegenden in grün bezeichnen die guten Orte und Wege, sie sind zusätzlich mit einem positiven Smiley versehen,

die Bildlegenden in rot bezeichnen die schlechten Orte, sie sind zusätzlich mit einem traurigen Smiley versehen.

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die in den Kartenausschnitten gekennzeichneten Orte.



„Wünsche“

- Abenteuerspielplatz: Glas und Scherben sollen entfernt werden
- Abenteuerspielplatz: die Jugendlichen sollen ihren Müll wegräumen
- Inlinerbahn: soll sauberer sein
- Inlinerbahn: die Dellen sollen ausgebessert werden
- Fußballplatz bei der Schule Andernacher Straße: soll sauberer sein
- Jugendliche sollen nichts kaputt machen
- die Spielplätze sollen sauberer sein

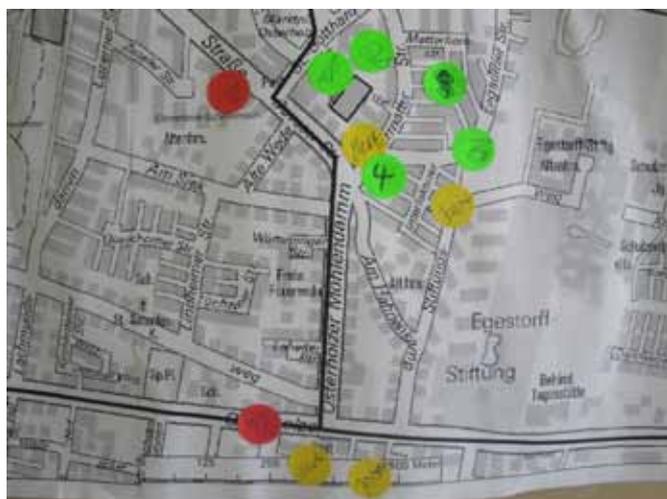
Forschungsbericht Grundschule Andernacher Straße - Gruppe 1

An der Gruppe 1 waren als Schüler/innen beteiligt: Wladi, Jessica, Mert und Jasmin.

Sie wurde begleitet von Ann-Katharina Sponbiel (SpielLandschaftStadt).



Die Gruppe 1 unterwegs auf Erkundungstour.



😊 Das Spielhaus und der Spielplatz am Hahnenkamp sind besonders beliebt. (Nr. 1)



☺ *Der Spielplatz auf dem Schulgrundstück ist ein Spielort der Kinder aus Gruppe 1. Hier gibt es viele Spielgeräte und das Gelände ist umzäunt. (ohne Nr.)*



Alle Beobachtungen werden gleich von den Kindern aufgeschrieben.



☺ *Am Hahnenkamp befindet sich auch eine Seilbahn. Das macht natürlich allen viel Spaß. (Nr. 1)*



☺ *Der Spielplatz ist sehr abwechslungsreich und für die Kinder etwas Besonderes: das große Klettergerüst, die Holzpferde, mit Kreide malen können, und natürlich auch der Bolzplatz. (Nr. 1)*



☹ *Baustellen haben für die Kinder natürlich einen großen Reiz. Zu viel kann man hier entdecken, besonders wenn keine Bauarbeiter mehr anwesend sind. (Nr. 1)*

Spielleitplanung in Bremen-Osterholz

Ohne Bild:

- ☹ *Auf dem Weg an der Osterholzer Heerstraße liegt immer Kacke. (Nr. 2)*
- 😊 *Allgemein: Private Häuser und Gärten sind schön.*
- 😊 *Zwischen Zermatter und Engadiner Straße kann man gut Tiere beobachten.*
- 😊 *Kindergarten Engadiner Straße: schönes sauberes Außengelände. (Nr. 5)*



- 😊 *Zum Herumklettern braucht man nicht unbedingt Bäume oder ein Gerüst. (Nr. 4)*



- 😊 *Zermatter Straße: buntes Garagentor. (Nr. 4)*



- 😊 *Besonders toll ist es, wenn man ein eigenes Trampolin im Garten hat.*



Wie die anderen Gruppen erstellen wir ebenfalls einen Forscherbericht und stellen ihn der gesamten Klasse nach unserer Rückkehr vor. Hierbei werden die guten und schlechten Orte benannt.

Forschungsbericht Grundschule Andernacher Straße - Gruppe 2

An der Gruppe 2 waren als Schüler/innen beteiligt: Dewi, Aaheesh, Martin, Ella, Simge und Rojin.
 Sie wurde begleitet von Nele Wolter (SpielLandschaftStadt).



😊 *Besonders toll ist es im eigenen Garten zu spielen, vor allem wenn man eine so schöne Schaukel hat. Doch dieses Glück ist natürlich nicht jedem Kind vergönnt.*



😊 *Auf dem Abenteuerspielplatz fühlen sich die meisten Kinder sehr wohl. Besonders gefällt ihnen, dass es so viele verschiedene Möglichkeiten gibt zu spielen. Besonders gut sind die Rutschen, Schaukeln, aber auch die größeren Spielflächen zum Fangen spielen. (Nr. 2)*

☹ *Manchmal ist der Spielplatz allerdings sehr voll oder es sind Jugendliche da, die ihren Müll liegen lassen.*



😊 *Bei der Kullerbahn nahe des Abenteuerspielplatzes kann man prima Inliner fahren. (10)*

☹ *Allerdings sind auch hier häufig Jugendliche, die die Kinder beim Spielen stören. Einige finden es hier vor allem abends auch sehr gruselig.*



😊 Entlang des Pfälzer Weges halten sich die Kinder der Gruppe 2 sehr viel zum Spielen auf. Die weiten Flächen sind super zum Fangen spielen oder Picknicken. Besonders erwähnt wird auch das Angebot des Spielhauses. (Nr. 3 + 4)

☹ Hin und wieder sind einige Spielgeräte jedoch kaputt und es dauert sehr lange, bis sie repariert werden.



☹ Einige Spielplätze sind für die Kinder der Grundschule Anderacher Straße ziemlich langweilig. Das liegt daran, dass manchmal nur Spielgeräte für kleinere Kinder vorhanden sind. So auch auf diesem Spielplatz in der Otto-Brenner-Allee 48. Hier gibt es nur eine kleine Rutsche und eine Sandkiste und es liegt Müll rum. (Nr. 7)





☺ Die Spielplätze in der Sankt-Gotthard-Straße haben abwechslungsreiche Spielgeräte, so dass die Kinder gerne hierher kommen. Auf den Wegen kann man außerdem gut Fahrrad fahren. (Nr. 9)



Nach dem Streifzug erstellt die Gruppe ihren eigenen Forschungsbericht und stellt ihn dann der Klasse vor.



Ohne Bild:

☺ Der Spielplatz Andernacher Straße gefällt den Kindern.

☺ Pirmasenser Straße 24: Die Kinder loben Schaukel, Sandkiste, Fußball und Klettermöglichkeit. (Nr. 5)

Forschungsbericht Grundschule Andernacher Straße - Gruppe 3

An der Gruppe 3 waren als Schüler/innen beteiligt: Saygi, Hamza, Elias, Alina, Stefan, Denni, Kevser, Adietha und Nadya.

Sie wurde begleitet von Jürgen Brodbeck (SpielLandschaftStadt).



☹ *Die Fußgängerbrücke über die Otto-Brenner-Allee macht den Weg zur Schule zwar sicher, aber doof finden die Kinder diese dennoch. Das liegt vor allem an den Graffitis. (Nr. 3)*



☺ *Der Abenteuerspielplatz ist einer der beliebtesten Spielplätze bei den Kinder. Das liegt an den vielen Spielgeräten, die die Kinder dort vorfinden: verschiedene Schaukeln, das Kletternetz und das Drehkarussell sind einige davon. (Nr. 4)*



☺ *Zum Spielen eignen sich nicht nur die Geräte, sondern auch Mauern, auf denen man Balancieren üben kann. (Nr. 4)*



☺ *Die Drachenburg auf dem Drachenspielplatz ist ein weiterer Spielort der Kinder. (Nr. 5)*



☺ Außer den Spielgeräten gefallen aber auch andere Geräte und die großen Rasenflächen, auf denen die Kinder Fangen oder Fußball spielen können. (Nr. 5)



☺ Den Ententeich am Osterholzer Deich mögen die Kinder besonders gern. Hier ist es schön grün und man kann angeln oder die Enten anschauen. (Nr. 8)

☹ Leider gibt es hier jedoch viele Brennnesseln und der Steg ist nicht intakt. Dadurch können sich die Kindern beim Spielen hier sehr leicht verletzen.



☺ Beliebt ist auch der Spielplatz am Mütterzentrum Tenever (Nr. 9): Spielhäuschen, wenn es regnet, Wippe, Picknickbänke, Klettergerüst, Rutschen.

☺ Neuwieder Straße 1 + 3: Schaukel und Rutsche (Nr. 7)

☹ es liegt Müll rum



☺ *Nicht nur auf der Inlinerbahn, sondern auch auf dem Basketballplatz kann man prima mit seinen Inlinern fahren. (Nr. 12 + 13)*



☺ *Die Inlinerbahn ist beliebt zum Treffen, Chillen, BMX fahren, Inliner fahren und Klettern. (Nr. 13)*



☺ *Der Spielplatz Neuwieder Straße 23 hat eine Wippe und Reckstangen. (Nr. 10)*



Ohne Bild:

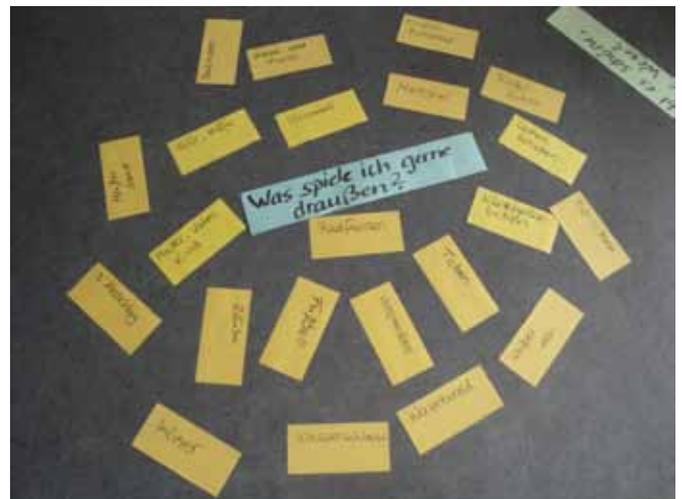
- ☺ *Ritterburg auf dem Schulhof (Nr. 1)*
- ☺ *Bolzplatz Andernacher Straße (Nr. 2)*
- ☺ *Spielhaus Hahnenkamp (Nr. 6)*
- ☺ *Kinderbauernhof: Tiere streicheln, Lagerfeuer machen (Nr. 11)*
- ☺ *Spielplatz Pollsdamm: Schaukel (Nr. 14)*

4.4 Grundschule Düsseldorf Straße

In der Grundschule in der Düsseldorf Straße fand der vierte Streifzugworkshop im Rahmen der Spielleitplanung Osterholz statt. Am Mittwoch, den 19. Juni 2013, kamen die Schüler einer zweiten Klasse um 8.00 Uhr zusammen. Nach einer Vorstellungsrunde wurde als Einstieg ins Thema gemeinsam gesammelt, was die Kinder gerne spielen (siehe Kasten). Anschließend wurde auf dem Stadtteilplan markiert, wo welches Kind wohnt. Anhand des Wohnortes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt.

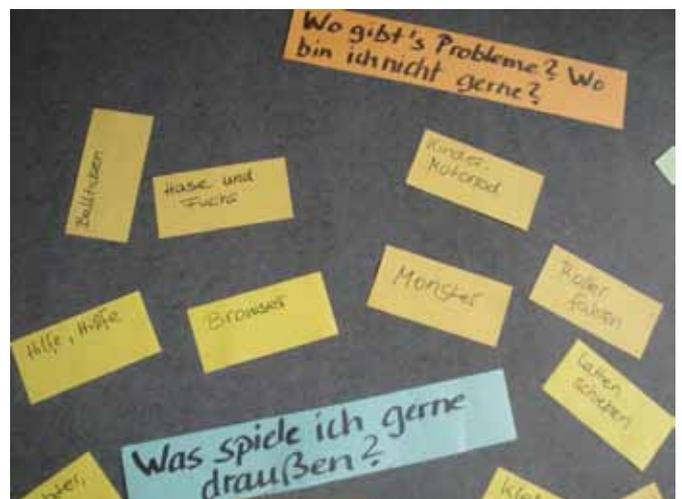
„Was spiele ich gerne, wenn ich draußen spiele?“

- Hase und Fuchs
- Weißer Hai
- Ticken
- Rad fahren
- Waveboard
- Verstecken
- Wasserschlacht
- Fußball
- Inliner fahren
- Räuber
- Ball ticken
- Hilfe, Hilfe
- 3. Abschlag
- Heißer Sand
- Mutter, Vater, Kind
- Klettergerüst ticken
- Fuß ticken
- Lattenschießen
- Roller fahren
- Monster
- Kindermotorrad fahren



Nach der Vorstellungsrunde wurde gesammelt, was die Kinder der Klasse gerne draußen spielen.

Die Gruppen bekamen jeweils einen Fotoapparat, ein Klemmbrett mit den Forscherauftragsbögen und einen Stift mit. Außerdem gab es für die Gruppen rote und grüne Kreise aus Papier, auf die Smileys aufgemalt werden konnten, um vor Ort die Lieblings- (grüner Smiley) oder die Problemorte (roter Smiley) zu verdeutlichen. Nach der Frühstückspause ging es los. Alle Gruppen hatten zwei Stunden Zeit für die Exkursion.



Außerdem sollten sie sich Gedanken über Problemorte in ihrer Umgebung machen.

Bei der Exkursion wurde versucht, die Wohnorte der meisten Kinder aufzusuchen, und die Kinder zeigten, wo ihre guten Orte und Wege sind und wo sie Probleme sehen. Sie wählten diese Orte selbst aus und fotografierten diese selbst. Auf den Forscherauftragsbögen wurde der Ort beschrieben und auch festgehalten, was die Kinder an dem Ort oder Weg gut oder nicht gut finden. Die Forscherauftragsbögen wurden in der Regel von den Kindern selbst ausgefüllt. Der erwachsene Exkursionsbegleiter hielt die besuchten und beschriebenen Orte auf dem Stadtplan fest.

Anschließend wurden die Ergebnisse gemeinsam auf einem Forschungsberichtsposter festgehalten.

Im gemeinsamen Sitzkreis wurden die Kinder nach ihren Wünschen gefragt. Diese wurden ebenfalls mitnotiert und gesammelt. Nach einer gemeinsamen Abschlussrunde war der Workshop zuende.

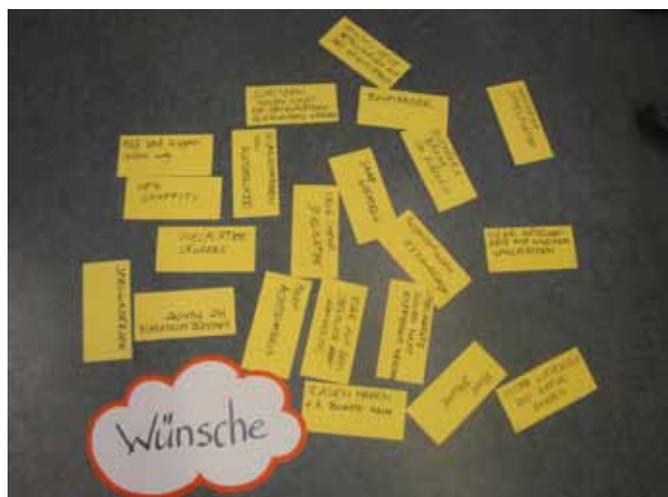
Die Bildlegenden in grün bezeichnen die guten Orte und Wege, sie sind zusätzlich mit einem positiven Smily versehen,

die Bildlegenden in rot bezeichnen die schlechten Orte, sie sind zusätzlich mit einem traurigen Smily versehen.

Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die in den Kartenausschnitten gekennzeichneten Orte.

„Wünsche“

- Müll und Zigarettenkippen sollen weg
- Abends sollen keine Betrunkenen auf den Spielplätzen sein
- keine Glasscherben mehr von Alkoholflaschen
- Kein Graffiti
- es sollen keine Spritzen mehr auf den Spielplätzen rumliegen
- Spielwassersee
- Wasserspielplatz mit Pumpe
- die Spielplätze sollen saubergemacht werden
- mehr Laternen und schöne Farben
- mehr Spielgeräte auf kleinen Spielplätzen
- öfter Rasen mähen, z.B. bei der Bunten Kuh
- es sollen keine Spielgeräte entfernt werden
- Tore auf dem Spielplatz (Kölner Straße)
- Sand wechseln
- neue Bäume pflanzen
- Reparaturen und Erneuerungen auf Spielplätzen
- mehr Achtsamkeit
- neue (mehr) Spielplätze
- Baumhäuser
- größere Spielplätze
- keine Bäume mehr fällen



Alle Wünsche der Kinder wurden auf Zetteln gesammelt.

Forschungsbericht Grundschule Düsseldorf Straße - Gruppe 1

An der Gruppe 1 waren als Schüler/innen beteiligt:
Elif, Rojhat, Dustin, Fatme, Julian und Vivian.

Sie wurde begleitet von Ann-Katharina Sponbiel (Spiel-
LandschaftStadt).



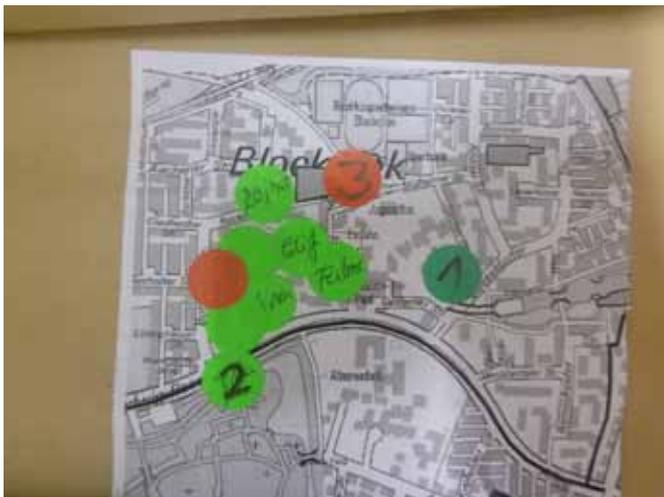
Gruppe 1 unterwegs auf Erkundungstour.



☹ Die vielen Graffitis finden die Kinder der Gruppe
störend und hässlich. Sie wünschen sich, dass diese
abgewaschen werden.



😊 Spielbereiche mit viel Platz und Fußballfeldern sind
dafür um so besser.



😊 Denkmäler und Statuen entlang der Wege eignen sich, um darauf heranzuklettern (Nr. 3)



☹ Das wird jedoch auch schnell langweilig, die sind gruselig



😊 *Spielplatz Günther-Hafemann-Straße: die meisten Spielplätze haben abwechslungsreiche Spielgeräte, mit denen die Kinder viel Spaß haben (Nr. 2)*



😞 *Leider gibt es immer wieder Stellen auf den Spielplätzen, an denen viel Müll und Zigarettenskippen rumliegen.*



😊 *Eine Mauer ist nicht unbedingt ein Hindernis, sondern kann auch zum Klettern geeignet sein (Nr. 2)*



😊 *Beim Klettern in den Bäumen hat man gleich einen besseren Überblick (Nr. 2)*



😊 *Die Wege hinter den Wohnhäusern sind super zum Radfahren oder Herumtoben geeignet, finden die Kinder.*



Zurück in der Düsseldorfer Straße geht es dann weiter mit der Präsentation der Forschungsberichte.

Forschungsbericht Grundschule Düsseldorfer Straße - Gruppe 2

An der Gruppe 2 waren als Schüler/innen beteiligt: Momin, Pascal, Sila, Hano, Büsra, Cenk, Roman, Pascal und Leon.

Sie wurde begleitet von Nele Wolter (SpielLandschaftStadt) und der Klassenlehrerin Frau Horstmann.



☺ *Der Spielplatz im Jülicher Weg ist bei den Kindern der Gruppe 2 beliebt, da auch kleinere Kinder dort spielen können und sie z.B. ihre Geschwister dorthin mitnehmen können. (Nr. 1)*

☹ *Allerdings finden ihn einige auch zu klein und wünschen sich dort mehr Geräte.*



☺ *In vielen Straßen nahe der Wohnorte befinden sich Spielplätze, wo man sich mit seinen Freunden treffen kann.*

☹ *Leider sind jedoch oft Jugendliche oder Ältere dort, die Alkohol trinken und rauchen, ohne Rücksicht auf andere zu nehmen.*



☺ *Toll ist, dass man sich in der Nähe der Schule viele Geheimverstecke suchen kann, um dort mit Freunden zu spielen. Da wird man so leicht nicht gefunden (z. B. zwischen Reihenhäusern Düsseldorf Straße parallel zur Siegburger Straße, Nr. 4)*



☺ *Unterwegs findet sich auch natürliche Umgebung zum Spielen. Besonders an dem kleinen Bach halten sich die Kinder der GS Düsseldorf Straße gerne auf.*



☺ *Die Spielstraßen finden die Kinder ebenfalls gut. Hier können sie fast ungestört spielen, wie hier in der Neusser Straße. Die Autos der Anwohner fahren langsam, da sie wissen, dass hier Kinder spielen. So ist es nicht gefährlich, wenn man z.B. mit Kreide auf der Straße malt. (Nr. 8)*

Ohne Bild:

☺ *Hinter Kölner Straße 15: schöner Spielplatz (Nr. 3)*

☺ *Spielplatz Mülheimer Straße: die Rutsche ist toll (Nr. 11)*

☹ *Da sind auch Drogis und Betrunkene (Nr. 11 + 12)*

☺ *Im Bereich Kaemenas Hof: „weil man ‚ausgesetzt in der Wildnis‘ spielen kann (Nr. 5)*



☺ *Der Spielplatz Bunte Kuh ist ebenfalls sehr beliebt. Die Kinder mögen, dass sie hier so viele Spielgeräte zur Auswahl haben und man gut Schlitten fahren kann (Nr. 7)*

☹ *Allerdings fürchten sie sich auch vor Zecken, da das Gras hier immer besonders hoch ist. Außerdem finden sie es gefährlich, dass sie sich an der Drehscheibe nicht festhalten und sich deshalb leicht verletzen können.*

Ohne Bild:

☹ *Spielplatz Mülheimer/Ecke Kölner Straße: blöd, weil er so klein ist (Nr. 10)*



Auf unseren Forschungsbericht sind wir am Ende ganz stolz, denn wir haben sehr viele Spielorte gefunden. Zum Glück sind viele von ihnen gut für die Grundschüler geeignet.

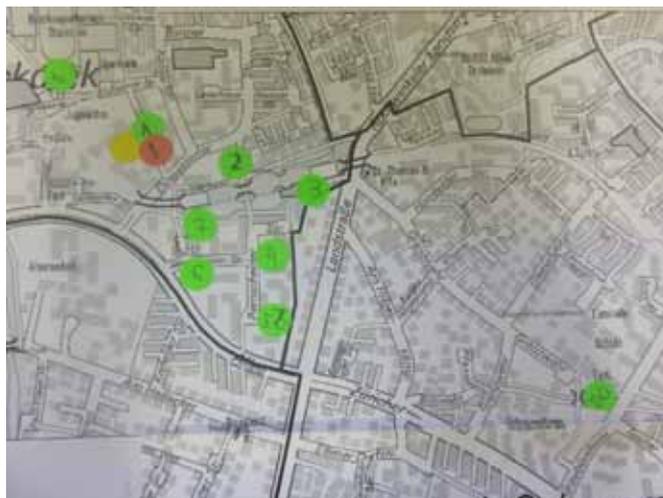


Zum Schluss heißt es noch einmal Konzentration, denn die Streifzüge sind auch anstrengend. Aber vor allem haben Sie viel Spaß gemacht.

Forschungsbericht Grundschule Düsseldorf Straße - Gruppe 3

An der Gruppe 3 waren als Schüler/innen beteiligt:
Vitali, Sujana, Alina, Daniel, Violetta, Berivan und
Jeevithan.

Sie wurde begleitet von Jürgen Brodbeck (SpielLand-
schaftStadt).



Bevor es losgeht, gibt es noch eine kleine Stärkung für alle.



😊 *Auf dem Spielplatz nahe der Schule (Jülicher Weg) fühlen sich die beiden wohl, da sie so viel Platz zum Spielen haben. (Nr. 1)*



😊 *Die Schaukeln sind bei den meisten Kindern sehr beliebt.*



☹️ *Wie schon auf anderen Spielplätzen stört den einen oder anderen aber doch manches: zu wenig Spielgeräte oder Jugendliche, die beim Spielen stören, der Müll stinkt und die Hangelstäbe drehen sich. (Nr. 1)*



😊 *Ausgefallene Spielgeräte bekommen dafür Pluspunkte... (Nr. 1)*



😊 Spielplatz Düsseldorf Straße 15: Gut sind die Drehscheibe, die Schaukel, der Bagger, die Kugel (Nr. 2)



😊 Hausnaher Spielplatz Remscheider Straße: die Natur ist toll (Büsche und Bäume, Nr. 4)

☹ Es gibt zu wenig Spielangebote



😊 Spielplatz Remscheider Straße: Vogelnest- und normale Schaukeln, die Eidechsen und die Rutsche werden von den Kindern gelobt (Nr. 3)

☹ Die Spielgeräte sind vollgemalt



😊 Weiterer hausnaher Spielplatz Remscheider Straße: schön hier: Reck, viele Gebüsche, Geheimversteck, Kletterbaum (Nr. 5)



☹ Man kann kaum lesen, dass „Spielplatz“ auf dem Schild steht. Leider werden immer wieder solche Schilder oder auch andere Dinge auf den Spielplätzen mutwillig zerstört. (Nr. 3)



😊 Wuppertaler Straße: Wippe und Rutsche sind gut (Nr. 6)



😊 Oberhauser Straße: Schaukel und von Holz zu Holz springen (Nr. 7)



☺ *Der Platz vor den Garagen in der Wohnumgebung wird auch von den Kindern der Gruppe 3 gern genutzt: zum Fußball spielen oder Inliner fahren.*



☺ *Die Schüler mögen ausgefallene Dinge: so auch die Eidechsen, die so schön bunt sind. (Nr. 3)*

ohne Bild:

☺ *Spielplatz Graubündener Straße: er ist groß, hat viele Spielangebote und eine große Rutsche*

☺ *Spielplatz Mülheimer Straße: schön sauber*



Hinterher sind alle ganz schön geschafft!



Gruppe 3 berichtet der Klasse, wo sie war und welche Beobachtungen sie auf ihrem Streifzug gemacht hat.

4.5 Grundschule Uphuser Straße

In der Grundschule Uphuser Straße fand der fünfte Streifzugworkshop im Rahmen der Spielleitplanung Osterholz statt. Am Donnerstag, den 19. September 2013, kamen die Vertreter/innen des Schülerrats aus allen Klassen um 8.30 Uhr zusammen. Nach einer Vorstellungsrunde wurde als Einstieg ins Thema gemeinsam gesammelt, was sie gerne spielen (siehe Kasten). Anschließend wurde auf dem Stadtteilplan markiert, wo welches Kind wohnt. Anhand des Wohnortes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt.

„Was spiele ich gerne, wenn ich draußen spiele?“

- Zirkus besuchen
- Tanzen
- Radschlag
- Freunde treffen
- Videospiele nachspielen
- Puppentheater
- Blumen pflücken
- Wolken beobachten
- Fotografieren
- Picknick
- Forschungsergebnisse aufschreiben
- Entdecken
- mit Hund spazieren gehen
- Fußball
- Fahrradfahren
- Spielplatz spielen
- Inliner
- Tischtennis
- Handball
- Basketball
- Schwimmen
- im Gras liegen
- Reiten
- Roller fahren

- Ticken spielen
- im Stadtteil rumgucken
- Schaukeln
- Rutschen
- Waveboard
- Verstecken
- Kino
- mit Hund spielen (draußen)
- Sandburgen bauen
- Sandkasten
- Shoppen
- Skateboard
- auf Wiesen spielen
- Trampolin
- American Football
- ins Spieleparadies gehen
- Frisbee
- ein Rennen machen
- Kaninchen füttern
- Klingelstreiche
- Volleyball
- Tennis
- Seilspringen
- Federball
- Klettern
- Rodeln
- Forschen
- auf Bäume klettern
- Pflaumen pflücken
- Voltigieren
- Shows angucken
- mit Kaninchen spielen
- Luftrolle

- mit Katze spielen
- an der Stange turnen
- mit Tieren Kunststücke einüben
- Zoo/ Kinderbauernhof besuchen

„Wünsche“

- Bauernhoftiere zum Sitzen auf dem Focki Spielplatz (Kondorstr.)
- Hügel mit Schanze für BMX auf der Wiese St. Wendel- Str.
- Straße glatter zum Radfahren auf der Völklinger Str.
- Drehscheibe überarbeiten auf der Horst
- Rutsche fehlt und Kletterwand auf dem Spielplatz in der Ottweiler Str.
- Klettergerüst und Trampolin fehlen auf dem Spielplatz in der St. Wendel- Str.
- der Balancierbalken soll fest sein auf dem Focki Spielplatz
- Wippe und ein größeres Klettergerüst auf dem Focki Spielplatz
- ein Hügel für BMX und ein Trampolin in der Saarburger Str.
- einen größeren Schulhof in der Uphuser Str.
- Rutsche neu auf dem Spielplatz Poggenburg
- eine Seite zu mit Fenstern bei Tunnelstückchen am KKH Ost
- Wippe reparieren auf dem Spielplatz Ellener Str.
- kleinere Schaukel auf dem Spielplatz Poggenburg
- Nestschaukel ist zu niedrig auf dem Focki Spielplatz
- Kletterwand auf dem Focki Spielplatz
- mehr Spielplätze in Bremen
- Fußballplatz auf der Wiese St. Wendel- Str.

Forschungsbericht Grundschule Uphuser Str. Gruppe 1

An der Gruppe 1 waren als Schüler/innen beteiligt: Dennis, Bahadir, Kemal, Alina, Asran, Tina und Caner.

Sie wurde begleitet von Nicole Wiedemann (SpielLandschaftStadt) und der Klassenlehrerin Fr. Kaufhold.



☹ *Neubaugebiet Saarburger Straße, hier ist kein Spielplatz (Nr. 1)*



☹ *auf dem Spielplatz in der Fischbacher Straße ist das Fußball spielen verboten, es fehlt eine Rutsche und es liegt zu viel Dreck (Nr. 2)*



☹️ *Parkplatz der Schule Dudweiler Straße, weil dort gefährliche Menschen sind (Nr. 3)*

Aber auch ein 😊 guter Ort zum Fahrrad fahren und Fußball spielen



☹️ *Auf einer hausnahen Spielfläche in der St. Wendel Straße sind nur Sandkisten (Nr. 6)*



☹️ *Keine Spielgeräte und ein 😊 guter Ort: Beeren und viel Platz (Wiese St.-Wendel-Straße, Nr. 4)*



Wiese hinter den Häusern der St. Wendel-Straße 😊 guter Ort zum Verstecken spielen (Nr. 7)



😊 *Hausnahe Spielfläche St. Wendel-Straße: Kinder können gut schaukeln und spielen (Nr. 5)*



😊 *Vorgarten der Gemeinde der Guten Hirten: tolle Wiese mit Bäumen und Bänken (Nr. 8)*

Forschungsbericht Grundschule Uphuser Str Gruppe 2 -

An der Gruppe 2 waren als Schüler/innen beteiligt: Niklas, Steffi, Lisa, Rebecca und Jade.

Sie wurde begleitet von Sabrina Menne (SpielLandschaftStadt) und einem Vater.



Die Exkursionsgruppe 2



😊 *Eigenes Haus und Garten*



😊 *Spielplatz Ellener Feld viele Spielgeräte (Nr. 3)*



☹ *Den Kindern wird erzählt, dass der schwarze Mann hier umhergeht und schon ein Kind entführt wurde, deshalb fürchten sie sich vor dem Spielplatz und dürfen dort auch nicht spielen. Ausserdem wünschen sich die Kinder einheitlichen Sand oder Rasen auf dem Spielplatz.*



Ohne Bild:

😊 Osterholzer Heerstraße / Stieglitzstraße:
Brombeerstrauch (N. 5)

☹ Ein Kind berichtet: „Ein Auto hat mich fast überfahren“, An der Kämmenade.

☹ Als wir weiterliefen, berichteten die Kinder, dass sie es doof finden, dass die Autos den Gehweg zuparken, sodass sie nur noch schlecht durchkommen könnten. Das war am Ellener Feld / An der Kämmenade.

☹ Die Kreuzung an der Osterholzer Heerstraße: An der viel befahrenen Kreuzung Osterholzer Heerstr./ An der Kämmenade erzählten die Kinder wie sie täglich über die Ampel rennen müssen, weil diese eine viel zu kurze Grünphase für Fußgänger schaltet, wie wir auch live erlebten. Die Kinder berichteten auch, dass die Abbieger sie oft übersehen würden, und es schon öfter brenzlich für sie geworden ist. (Nr. 5)



😊 „Spielstraße“ Kondorstraße (Nr. 6)



☹ Den Kindern gefällt der Bau des Neubaugebiets nicht. „Es ist nicht mehr so ruhig und grün hier und der Müll stört uns“ (Nr. 1)



☺ Der Focki Spielplatz Kondorstraße Ecke Weihenstraße: der Spielplatz entstand aus einer Bürgerinitiative und wird auch von ihr instandgehalten. Die Kinder mögen die Auswahl an Spielgeräten, die Büsche und Bäume und die Größe des Spielplatzes. (Nr. 7)

Forschungsbericht Grundschule Uphuser Str. Gruppe 3

An der Gruppe 3 waren als Schülerinnen und Schüler beteiligt: Josefin, Sara, Alleyna, Elias und Arthur.
Sie wurde begleitet von Jürgen Brodbeck (SpielLandschaftStadt).



Die Gruppe 3 bei der Forschung im Feld



☹ Die Schaukeln auf dem Spielplatz Poggenburg finden die Kinder zu lang. (Nr. 1)

☺ Sonst finden die Kinder den Spielplatz schön, besonders das Trampolin.



☺ Spielplatz Stiftungsdorf Osterholz/Osterholzer Dorfstraße: „Man hat viele Möglichkeiten, was man machen kann“. (Nr. 2)



☺ Die Kugeln im Park nutzen die Kinder zum Spielen und Balancieren. (Nr. 4)



☹ Die Wippe auf dem Spielplatz Ellener Dorfstraße wackelt hin und her und der Nordic-Walking-Trainer geht zu schwer. (Nr. 2)



☺ *Den Weg im Wald finden die Kinder sehr gut, dort spielen sie Verstecken und Fangen und beobachten Vögel in Brutkästen. (Nr. 3)*



☺ *Die Drehscheibe auf dem Spielplatz Auf der Horst. (Nr. 6)*



☺ *Der Spielplatz am Krankenhaus Ost. (Nr. 5)*



☺ *Der Tunnel auf dem Spielplatz im Krankenhauspark, die Kinder haben den Verbesserungsvorschlag, in eine Seite des Tunnels ein Fenster einzubauen. (Nr. 5)*



☺ *Der Spielplatz des Kindergartens in der Melanchtonstraße. (Nr. 7)*

4.6 Grundschule Osterholzer Heerstraße

In der Grundschule in der Osterholzer Heerstraße fand der sechste Streifzugworkshop im Rahmen der Spielleitplanung Osterholz statt. Am Donnerstag, den 26. September 2013, kamen die Schüler einer vierten Klasse um 8.00 Uhr zusammen. Nach einer Vorstellungsrunde wurde als Einstieg ins Thema gemeinsam gesammelt, was die Kinder gerne spielen (siehe Kasten). Anschließend wurde auf dem Stadtteilplan markiert, wo welches Kind wohnt. Anhand des Wohnortes wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt.

„Was spiele ich gerne, wenn ich draußen spiele?“

- Handball
- Volleyball
- Parcour
- Schatzsuche machen
- Onkel besuchen
- mit Auto mitfahren
- draußen Hausaufgaben machen
- mit den Geschwistern spielen
- Bauernhof besuchen
- Inliner fahren
- Gymnastik
- Trampolin springen
- auf hohe Sachen klettern
- Fahrradtour
- mit Freunden spielen
- mit Fahrrad driften
- im Park spielen
- Oma besuchen
- draußen spielen
- mit Freunden quatschen (verschiedene Orte)
- mit Hühnern spielen
- Tiere gucken
- Skateboard
- Schwimmbad (z.B. große Rutsche)

- auf Touren gehen
- Ausritte mit Pony
- Leos Spielparadies
- auf Spielplatz spielen spielen
- Fußball
- Ausflüge machen
- im Sand spielen
- mit Tieren spielen
- Muscheln sammeln
- Mahndorfer See besuchen
- Roller
- Rennen machen
- zum Strand gehen
- Karten spielen

„Wünsche“

- mehr Spielstraßen
- richtig hohe Klettergerüste
- mehr Spielplätze im Park
- temporäre Spielstraßen
- Spielplatz Grindelwald ausbauen, z.B. mehr Geräte
- mehr Spielplätze und mehr Geräte

Forschungsbericht GS Osterholzer Heerstraße Gruppe 1

An der Gruppe eins waren als Schülerinnen und Schüler beteiligt: Lars, Adrian, Alexandra, Daniel, Elyesa und Daniel.

Sie wurden begleitet von Nicole Wiedemann (SpielLandschaftStadt) und einer Schülerpraktikantin.



😊 diese Spielfiguren am Osterholzer Mühlendamm / Am Hahnekamp nutzen die Kinder gerne zum Klettern. (Nr. 1)

☹️ Vögel und Hunde beschmutzen die Figuren, sodass die Kinder nicht gut klettern können.



😊 Auf dem Spielplatz im Ute-Meyer-Weg können die Kinder gut klettern und spielen und der Ort ist gut zu finden. (Nr.2)



😊 Der Spielplatz Am Sieck hat einen Bagger, der bei den Kindern sehr beliebt ist. (Nr.3)



☹️ Der Spielplatz in der Grindelwaldstraße bietet den Kindern nur wenig Spielmöglichkeiten. (N. 4)



☹️ Unterwegs gesehen: Verbotsschilder



Gruppe eins bei ihrem Forscherbericht



☹ Die BFT Tankstelle gegenüber von der Schule , weil es dort nach Benzin und Autogas riecht und die Kinder haben keine Spielfläche. (Nr. 1)

Forschungsbericht GS Osterholzer Heerstraße Gruppe 2

An der Gruppe zwei waren als Schülerinnen und Schüler beteiligt: Behise, Quang, Enrico, Juliana, Jennifer, Angelina, Inia und Lara.

Sie wurden begleitet von Artur Baginski (SpielLandschaftStadt), einem Schülerpraktikanten und einer Lehrerin.

Ohne Bild:

☺ Den Spielplatz in der St. Moritz Straße finden die Kinder toll, weil es dort gute Spiele gibt. (Nr.5)



☺ Die Kinder gehen gerne auf den Schimmelhof, um Pferde zu streicheln, zu füttern oder um Reiten zu lernen. (Nr. 2)



☺ Am Ehlersdamm liegt dieser Weg den die Kinder auf dem Weg zum Spielplatz entlanggehen, ihnen gefallen besonders die vielen Bäume und die schöne Atmosphäre. (Nr. 3)



☹ *Der Kleinkinderspielplatz des Gartenvereins bietet den Kindern zu wenig Spielgeräte, ist zu klein und Brennnesseln stören. (Nr. 6)*



☺ *Auf dem Spielplatz des Krankenhausesgeländes können die Kinder folgendes spielen: Fußball, Skateboarden, Basketball, Rutschen, Wippen, Klettern, Schaukeln, die Kinder mögen besonders, dass sie hier viel freien Platz zum Laufen haben. (Nr. 5)*



☺ *Der Regenbogenspielplatz bietet den Kindern zahlreiche Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (Basketball, Schaukeln, Klettern, Ausruhen, Wippen, Sitzen, Stangen). (Nr. 4)*

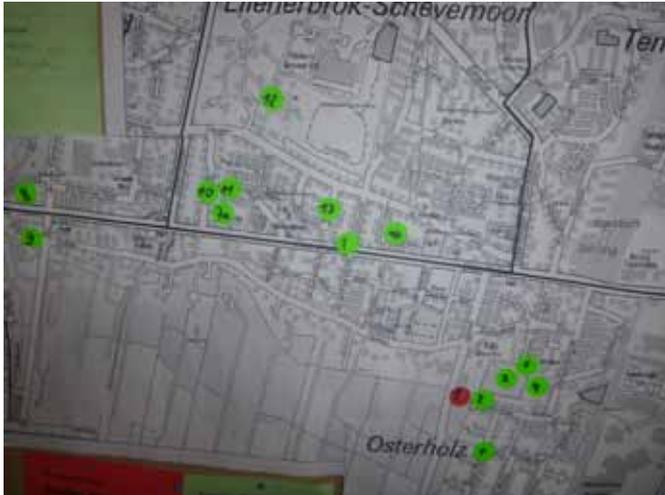


Gruppe zwei bei ihrem Forscherbericht

Forschungsbericht GS Osterholzer Heerstraße Gruppe 3

An der Gruppe drei waren als Schülerinnen und Schüler beteiligt: Seyda, Ismail, Luca, Eva, Justin, Luan und Anna.

Sie wurden begleitet von Jürgen Brodbeck (SpielLandschaftStadt) und einer Schülerpraktikantin.



😊 Die Straße und der Garagenhof sind gut zum Radfahren, Dreiradfahren und Picknickmachen. (Nr. 2)



😊 Der Fußweg zwischen Posthauser und Scholener Straße ist gut für Radrennen und um „Ball über den Graben werfen“ zu spielen. (Nr. 3)



☹ Der Waldweg ist zu matschig. (Nr. 1)



😊 Die Straße ist gut zum Radfahren und hat Pfützen zum Drumrumfahren. (Nr. 1)



😊 Gut auch die Bolzwiese mit Torwänden. (Nr. 4)



😊 *Wendeplatz Scholener Straße: Gut zum Radfahren. (Nr. 5)*



😊 *Eigener Garten mit Hühnern, Stelzenhaus und Schaukel. (Nr. 8 + 11)*



😊 *Fußweg am Weizmühlener Weg: gut zum Radfahren. (Nr. 6)*



😊 *Oyter Straße: Radfahren und Duftblumen. (Nr. 10)*



😊 *Die Bäume entlang der osterholzer Heerstraße sehen schön aus. (Nr. 7)*



😊 *Hausnaher Spielplatz Armser Straße: Schaukel, Sandkasten, Wiese zum Ticken Spielen (Nr. 13)*

ohne Bild:

😊 *Beliebt: Kindergarten Schwedenhaus. (Nr. 7a)*

ohne Bild:

😊 *Hausnaher Spielplatz Elisabeth-Selbert-Straße: schöne Spielgeräte. (Nr. 9)*

😊 *Krankenhausgelände und -spielplatz: hier kann man Parcours machen am Bunker. (Nr. 12)*

5. Jugendworkshops

In vier Jugendeinrichtungen des Stadtteils und bei einer Stadtteilbegehung mit Vaja e.V. wurden Jugendworkshops durchgeführt. Hierbei wurden ältere Kinder und Jugendliche befragt. In einem Bereich, an dem die Kinder und Jugendlichen der Einrichtung auf jeden Fall vorbei kommen, wurde ein Stadtteilplan aufgehängt. Befragungsergebnisse wurden nach und nach dazu gehängt und gegebenenfalls auf dem Stadtplan markiert. Der Moderator Jürgen Brodbeck sprach in Kooperation mit den Kolleg/innen der Einrichtung die Jugendlichen an und fragte sie nach ihren guten Orten, ihren schlechten Orten bzw. Problemen, die sie im öffentlichen Raum sehen, sowie nach Verbesserungsvorschlägen und Wünschen.



😊 *Posthauser Straße (Nr. 2)*

5.1 Stadtteilrundgang mit Vaja e.V.

Am Samstag, den 27. April 2013, traf sich Moderator Jürgen Brodbeck mit dem Vaja-Streetworker Ole Völkel im Stadtteil. Gemeinsam ging es mit einem Vaja-Pkw an verschiedene Orte im Stadtteil, an dem sich häufig Jugendliche treffen und aufhalten. Die meisten Orte waren an diesem Abend nicht frequentiert, vereinzelt wurden ältere Kinder und Jugendliche angetroffen und befragt.

Es wurden 15 Jungen und 1 Mädchen im Alter von 11 bis 17 Jahren befragt.

Gute Orte der Kinder und Jugendlichen bei der Begehung mit Vaja

1. Kuhkamp
2. Posthauser Straße
3. Gesamtschule Ost Skateanlage
4. Grundschule Ellenerbrok
5. Jugendtreffpunkt Elisabeth-Selbert-Straße
6. Spielwiese Osterholz



😊 *Elisabeth-Selbert-Straße (Nr. 5)*



☹ *Jugendtreff am Nussborn (Nr. 7)*

Schlechte Orte der Kinder und Jugendlichen bei der Begehung mit Vaja

7. Nushorn
8. Bolzplatz Poggenburg: Beschwerden durch Anwohner
9. Grindelwaldstraße/St-Moritz-Straße: auf dem Spielplatz ist Fußball spielen verboten
10. Lausanner Straße: Ball fällt ständig in den Graben

Wünsche der Kinder und Jugendlichen bei der Begehung mit Vaja

1. Kuhkamp: Unterstand
4. Grundschule Ellenerbrok: Kunstrasen für Fußball
8. Bolzplatz Poggenburg: Rasenplätze



😊 Spielwiese Osterholz (Nr. 6)



☹ Jugendtreff am Nushorn, eingeschränkt durch die Straßenbahnbaustelle (Nr. 7)



😊 Elisabeth-Selbert-Straße (Nr. 5)

5.2 Jugendcafé Tenever.

Am Donnerstag, den 06. Juni 2013, fand der Jugendworkshop mit Jürgen Brodbeck von SpielLandschaftStadt im Jugendcafé in Tenever statt.

Es wurden 30 Jungen und 8 Mädchen im Alter von 10 bis 17 Jahren befragt. Die Jugendlichen wurden im Gebäude bzw. auf dem Skateplatz befragt.



Das Jugendcafé in Tenever: alkoholfreier Treffpunkt für Jugendliche aus dem Stadtteil.

Gute Orte der Jugendlichen im Jugendcafé Tenever

1. Jugendcafé
2. Basketballplatz und Three-Action-Platz beim TSV Osterholz/Barkenfleet
3. Bolzplatz in der Andernacher Straße
4. Rote Skulptur im Binger Weg
5. Abenteuerspielplatz
6. Skateanlagen beim TSV Osterholz
7. Schulhof der Gesamtschule Ost
10. Spielplatz Sankt-Gotthard-Straße
11. Schulhof/Skateanlage Koblenzer Straße
12. Züricher Straße, Klinikum Ost Spielplatz
13. Bultensee

Außerdem: Holzer (Vahr) und Gummiplatz (Vahr).



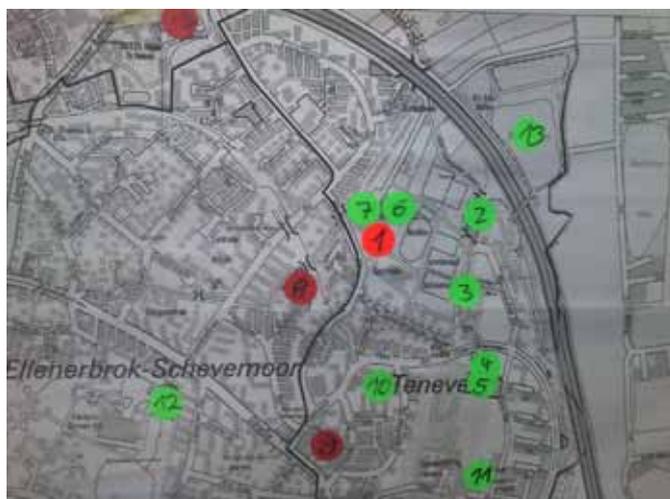
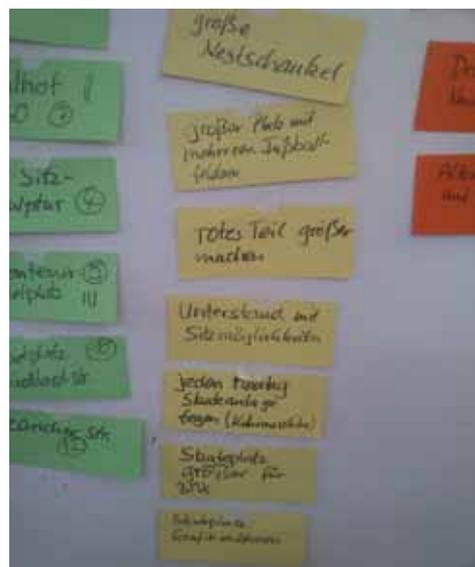
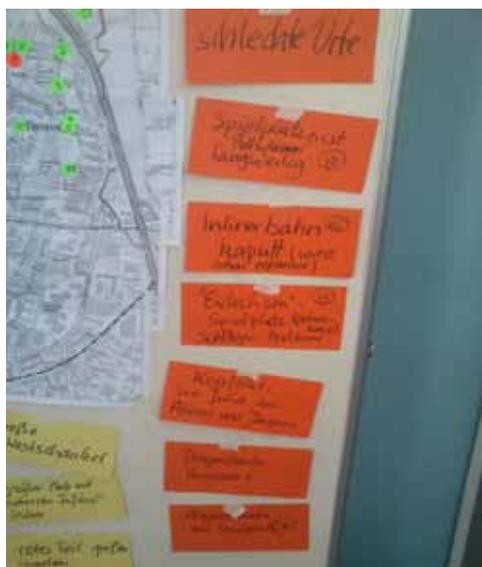
Schlechte Orte der Jugendlichen im Jugendcafé Tenever

- 6. Die Inlinerbahn beim TSV Osterholz ist kaputt (wird jedoch bereits repariert).
- 8. Spielplatz Pollsdamm ist langweilig.
- 9. „Eidechsen“-Spielplatz am Hahnenkamp: Schläger-Probleme.
- 14. alkoholisierte Leute sind auf dem Spielplatz (unklar, welcher).

Außerdem: Drogendealer in der Neuwieder Straße und Konflikte zwischen Älteren und Jüngeren im Jugendcafé.

Wünsche der Jugendlichen im Jugendcafé Tenever

- große Nestschaukel
- großer Platz mit mehreren Fußballfeldern
- Rote Sitzskulptur am Binger Weg größer machen
- Unterstand mit Sitzmöglichkeiten
- jeden Montag die Skateanlage fegen (Kehrmaschine)
- Skateplatz vergrößern für BMX
- Graffitis auf dem Skateplatz entfernen



5.3 Jugendhaus Tenever.

Am Montag, den 17. Juni 2013 fand der Jugendworkshop mit Jürgen Brodbeck von SpielLandschaftStadt im Jugendhaus Tenever statt.

Es wurden 11 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 12 bis 20 Jahren befragt.



Das Jugendhaus Tenever in der Koblenzer Straße.

Gute Orte der Jugendlichen im Jugendhaus Tenever

1. Züricher Straße/Schweizer Eck
2. Jugendhaus Tenever
3. Parkplatz/Schlagge Koblenzer Straße
4. Bolzplatz Andernacher Straße
5. Spielplatz Ellenerbrokstraße
6. Russenclub (Fitness), Spielhaus Pfälzer Weg
8. Weserpark (und Umgebung)
9. Hornbach, Spielplatz

Außerdem: Tenever Zentrum, Steintor/Viertel, Innenstadt, Bürgerpark, Bahnhof, draußen bummeln, Rad fahren.



Schlechte Orte der Jugendlichen im Jugendhaus Tenever

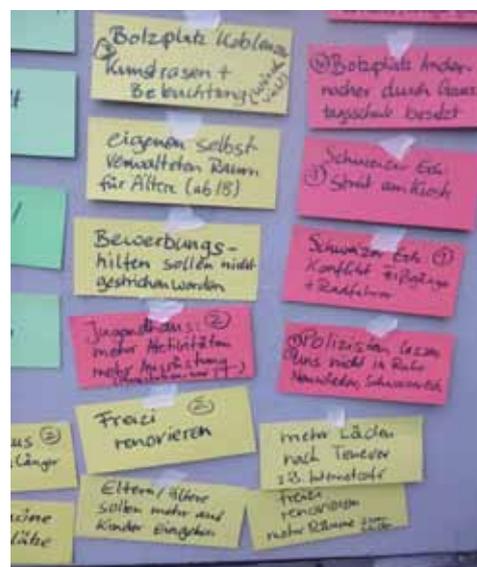
1. Viele Kontrollen am Schweizer Eck (allerdings schon ruhiger geworden), Streitereien am Kiosk sowie Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern.
2. Jugendhaus: zu wenig Aktivitäten und Ausrüstung.
4. Der Bolzplatz in der Andernacher Straße ist durch die Ganztagschule besetzt.
7. Hohe Kontrollen durch Polizei auch in der Neuwieder Straße.

Wünsche der Jugendlichen im Jugendhaus Tenever

1. Nicht immer die Jugendlichen am Schweizer Eck kontrollieren.
2. Mehr Aktionen ohne Begrenzung im Jugendhaus.
2. Jugendhaus soll abends länger geöffnet sein.
2. Freize renovieren (mehr Räume zum Chillen).
3. Bolzplatz Koblenzer Straße: Kunstrasen und Beleuchtung.

Außerdem:

- mehr Nachhilfe und Berufsorientierung
- eigenen, selbstverwalteten Raum für Ältere ab 18 Jahren
- Bewerbungshilfen sollen nicht gestrichen werden
- neue, schöne Fußballplätze
- Eltern/Ältere sollen mehr auf Kinder eingehen
- mehr Läden nach Tenever, z.B. Internetcafé



5.4 Jugendtreff Blockdiek.

Am Freitag, den 21. Juni 2013, fand der Jugendworkshop mit Jürgen Brodbeck von SpielLandschaftStadt im Jugendtreff Blockdiek statt.

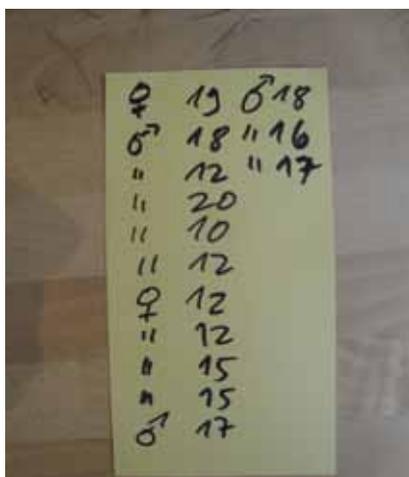
Es wurden 9 Jungen und 5 Mädchen im Alter von 10 bis 20 Jahren befragt. Die Jugendlichen wurden im Gebäude bzw. auf dem Skateplatz befragt.



Gute Orte der Jugendlichen im Jugendtreff Blockdiek

0. Jugendtreff, besonders Tischtennis und Fitness
1. Skateanlage Sportzentrum Blockdiek, Spielplatz Mülheimer Straße (Tunnelrutsche)
2. Spielplatz im Innenhof, Züricher Straße
3. Spielplatz Jülicher Weg
4. Freizi am Klinikum
5. Bultensee
6. Entensee zum Angeln
7. Albert-Einstein-Schule, Fußball spielen
8. Achterdieksee
9. Weserpark
10. Bunte Kuh (Fußball)
11. Abenteuerspielplatz
12. Wiese Fitpoint, an der Halle

Außerdem: Innenstadt

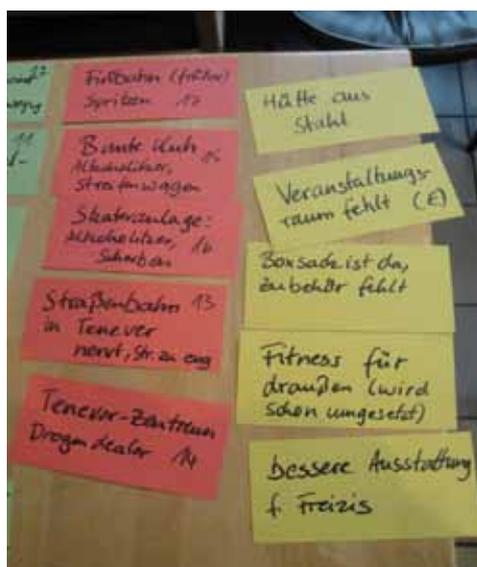


Schlechte Orte der Jugendlichen im Jugendtreff Blockdiek

13. Straßenbahn in Tenever nervt, da die Straße zu eng ist
14. Drogendealer im Tenever Zentrum
15. Bunte Kuh: Alkoholiker und Streifenwagen
16. Skateranlage Blockdiek: Alkoholiker und Scherben
17. Finnbahn (Klinikum Ost): Spritzen (zumindest früher)

Wünsche der Jugendlichen im Jugendtreff Blockdiek

- Fitness für draußen (wird schon umgesetzt)
- bessere Ausstattung für Freizis
- Zubehör für Boxsack
- Veranstaltungsraum fehlt
- Hütte aus Stahl



5.5 Jugend im Schweizer Viertel

Im Rahmen des Beteiligungsprojektes zur Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes St.-Gotthard-Straße führten die beiden Sozialarbeiter/innen des Amtes für Soziale Dienste im Anerkennungsjahr Daniel Gortay und Denise Oetjen eine Befragung von Jugendlichen durch. Ziel war in erster Linie, mögliche Orte und Kriterien für Treffpunkte im Freien im Stadtteil zu erfragen.

Fragestellungen an die Jugendlichen:

- Wo seht ihr Treffmöglichkeiten für euch?
- Wie sollte ein solcher Platz aussehen – was für Geräte bzw. Einrichtungsgegenstände braucht ihr vor Ort?

Ergebnisse

aus der Befragung von Jugendlichen (Alter 13 – 18 Jahre) zu Treffmöglichkeiten im Stadtteil:

Wünsche der Jugendlichen im Schweizer Viertel

- Mehr Treffmöglichkeiten im öffentlichen Raum wie z.B. einen Unterstand. Dieser sollte Folgendes aufweisen:
 - Material: Unterstand sollte eher aus Metall und nicht aus Holz sein, um Langlebigkeit zu gewährleisten.
 - Einrichtungsgegenstände: Bänke oder Steine als Sitzmöglichkeiten, Tisch; Beleuchtung, Mülleimer.
 - Lage: Unterstand muss nicht zwingend außerhalb sein, sollte in 5 – 10 Minuten erreichbar sein, d.h. relativ zentral im Schweizer Viertel liegen.
 - Größe: Unterstand sollte Platz für ca. 15 Jugendliche bieten.
 - Mögliche Orte: In der Nähe der Schule GSO; neben dem Spiel- und Jugendhaus Hahnenkamp.
 - Sonstiges: Man sollte vor Regen geschützt sein; Wunsch nach mehreren Unterständen (Begründung: viele unterschiedliche Cliques).
- Treffmöglichkeit im öffentlichen Raum in Form einer/eines abschließbaren, selbstverwalteten Hütte/Hauses/Raumes.
- Mehr Sportmöglichkeiten (z.B. Fußball auf Kunsttrassen; Basketball auf Stein).



Jugendliche auf dem Spielplatz St.-Gotthard-Straße

6. Handlungsfelder

Aus der Zusammenfassung werden die Handlungsfelder deutlich, aus denen von sich noch zu gründenden Arbeitsgruppen Maßnahmen abgeleitet werden können.

Allgemein lässt sich feststellen, dass die vorhandenen Spiel- und Treffpunktmöglichkeiten sehr gut angenommen werden und von den Bewohner/innen des Stadtteils intensiv genutzt werden. Daher treten typische Probleme der Überbeanspruchung auf: Müll, Konflikte mit anderen Gruppen, Verschleiß/Vandalismus.

Bedeutend sind viele der Spielplätze auch als Treffpunkte für Familien und Eltern.

Kinder, die spontan draußen spielen, finden in der Regel spontan Spielkameraden, was die Attraktivität erhöht. Es werden „typische“ Kinderspiele, wie Ticken und Verstecken gespielt.

Spiel- und Aufenthaltsqualität auf Spielplätzen

Dieses Handlungsfeld bezieht sich auf öffentliche Spielplätze und auf hausnahe Spielplätze. Die konkreten Orte sind in der Tabelle „Ergebnisse der Beteiligung“ sowie in den Ortsteilkarten „Handlungsfelder“ zu finden.

- Bolzmöglichkeiten erweitern, mehr Flächen schaffen, vorhandene Bolzmöglichkeiten aufwerten, zeitliche Nutzbarkeit erhöhen
- Spielangebote ergänzen für mehr Altersmischung
- Erneuerung von Spielangeboten unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern
- Bei Planung auf Angebote in der Umgebung achten (keine Doppelungen)
- Tische und Bänke für Familien
- Indoor-Spielmöglichkeit für schlechtes Wetter/Winterzeit

Sonstige Spielmöglichkeiten

- Spielen am Wasser (See/Fleet) ermöglichen, sichere Zugänge schaffen
- Spielpunkte erhalten und neu schaffen, z.B. bespielbare Skulpturen, Spielpunkte entlang der Osterholzer Dorfstraße
- Möglichkeiten für Trendsportarten schaffen, z.B. Parcours

- Spiel auf Garagenhöfen zulassen - Appell an Eigentümergemeinschaften

Verkehr und Sicherheit

- Ampelphasen verändern
- Wasserflächen sichern
- freilaufende Hunde von Spielorten fernhalten
- Verkehr entschleunigen
- Durchlässigkeit der Quartiere erhalten und verbessern

Müll und Verschmutzung

- auf Spielplätzen und bei stark frequentierten Treffpunkten Reinigungsintervalle erhöhen
- Bewusstsein/Verantwortungsgefühl der Nutzer/innen ändern
- Papierkorbbestand prüfen (Quantität und Qualität)
- Hunde von Spielplätzen fernhalten, z.B. durch von Kindern selbst gestalteten Hunde-Verbots-Schildern

Drogen-/Alkoholkonsum

- Soziale Kontrolle erhöhen, Präsenz auf dem Platz zeigen, Aufenthaltsqualität für Familien erhöhen
- Einsehbarkeit verbessern

Jugendliche

- Maßnahmen mit Jugendlichen gemeinsam entwickeln
- mehr Treffpunkte gestalten
- mehr Unterstände mit Sitzmöglichkeiten schaffen
- auf Materialwahl achten
- Jugendtreffpunkte auch in Wohnquartieren zulassen/einrichten

